

IST

Investmentstiftung für Personalvorsorge

Geschäftsbericht 2008



IST – auf einen Blick

IST

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, gegründet 1967 und damit älteste Stiftung für Vorsorgegelder.

Mitglieder

Bei der Stiftung können alle steuerbefreiten Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz in der Schweiz anlegen, die gemäss dem «Competent Authority Agreement» (nachstehend «CAA» genannt; deutsch: Verständigungsvereinbarung) vom 25. November/3. Dezember 2004 zwischen den Steuerbehörden der USA und der Schweiz zum Doppelbesteuerungsabkommen Schweiz-USA vom 2. Oktober 1996 (DBA) von der Quellensteuer auf Dividenden von Aktien US-amerikanischer

Unternehmungen befreit sind. Die IST zählt per Ende September 2008 779 Mitglieder (833 im Vorjahr).

Produkte und Dienstleistungen

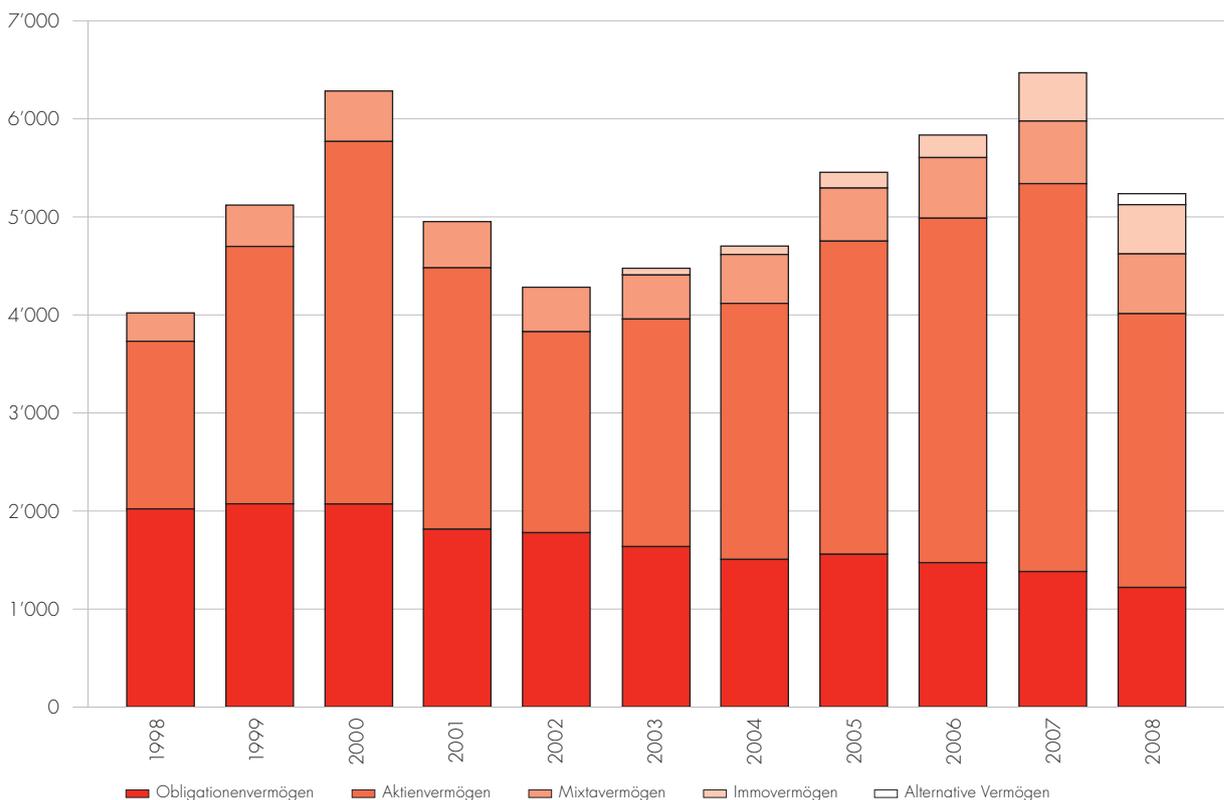
35 Sondervermögen (Obligationen-, Aktien-, Immobilien-, Mixta- und Alternative Vermögen). Unabhängige, individuelle Beratung in der Anlage und Verwaltung von Vermögen. Ausbildungskurse und Publikationsreihe «IST Aktuell».

Geschäftsjahr 1. Oktober bis 30. September

Anfang Oktober automatische Wiederanlage der Erträge (Thesaurierung).

Entwicklung des konsolidierten Vermögens (Nettovermögen)

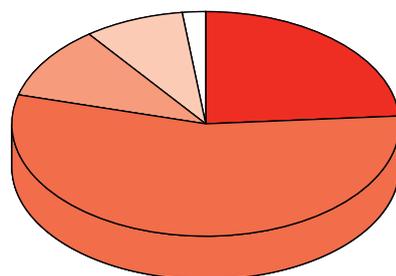
in Mio. Franken



Sondervermögen per 30. 9. 2008

in Prozenten des Bruttovermögens

- 23% Obligationenvermögen
- 53% Aktienvermögen
- 12% Mixtvermögen
- 10% Immobilienvermögen
- 2% Alternative Vermögen



Inhaltsverzeichnis

Vergleich der Sondervermögen	2
Vorwort des Präsidenten	4
Rückblick auf das Geschäftsjahr	6
Rahmenbedingungen und Anlagepolitik	8
Sondervermögen Obligationen	11
Sondervermögen Aktien	18
Immobilien-Vermögen	25
BVG-Vermögen	29
Alternative Vermögen	31
Performance IST	32
Jahresrechnung	36
Verwaltungsrechnung	44
Anhang	46
Bericht der Kontrollstelle	49
Stiftungsorgane	50

Vergleich der Sondervermögen

Vergleich der Sondervermögen

	Vermögen		Übertrag auf Kapitalkonto pro Anspruch		Rendite eines Anspruchs		Rendite und Wertveränderung pro Anspruch in Prozenten	
	in Mio. Franken		in Franken		in Prozenten			
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Geldmarkt CHF	97.2	79.3	2.00	1.81	1.9	n/a	1.4	n/a
OBLIGATIONEN SCHWEIZ	361.7	438.5	30.45	26.44	2.8	2.3	3.8	-1.4
OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	36.3	46.4	30.83	29.78	2.6	2.4	-4.0	-2.3
GOVERNO BOND	316.4	294.7	41.70	39.27	3.8	3.5	-1.5	2.3
GOVERNO USD PLUS	8.3	25.0	5.70	6.22	3.5	3.5	3.2	-1.9
GOVERNO EURO PLUS	103.0	191.2	35.47	33.03	3.9	3.6	-3.1	3.7
OBLIGATIONEN AUSLAND	258.3	289.8	37.88	34.71	4.1	3.7	-4.6	2.6
EUROPE BOND A-BBB	14.1	15.6	42.42	41.06	4.2	4.0	-8.2	3.6
DOLLAR BOND A-BBB	1.5	1.6	42.61	40.19	4.5	4.1	-6.8	-0.6
OBLI SUBSTITUTE CHF ¹	22.7	n/a	-0.15	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Obligationenvermögen	1'219.5	1'382.1						
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXT	513.1	689.9	33.03	30.69	1.6	1.5	-23.5	6.8
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS	160.8	226.6	14.95	15.79	1.4	n/a	-24.6	n/a
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	264.9	392.9	82.09	52.16	1.1	0.9	-27.2	30.4
AKTIEN AUSLAND	44.0	112.2	-5.12	33.85	-0.1	1.0	-49.1	11.2
AKTIEN WELT	40.5	84.2	-0.09	5.38	0.0	n/a	-34.6	n/a
GLOBE INDEX	491.6	722.8	47.34	32.43	2.2	1.7	-29.0	12.8
GLOBE INDEX «G»	588.8	803.0	52.20	39.79	2.5	2.1	-28.8	13.2
AMERICA INDEX	117.9	125.6	22.69	13.22	2.1	1.3	-24.9	9.8
AMERICA INDEX «G»	70.5	91.3	25.33	17.11	2.3	1.7	-24.6	10.1
EUROPE INDEX	179.5	272.0	20.16	18.46	2.7	2.9	-34.4	19.6
EUROPE INDEX «G»	80.4	122.3	21.87	21.04	2.9	3.3	-34.3	20.0
PACIFIC INDEX	66.4	87.9	5.51	3.17	1.6	1.0	-32.4	10.7
PACIFIC INDEX «G»	81.7	115.5	6.25	4.33	1.8	1.4	-32.2	11.0
GLOBAL AVENIR ²	19.1	n/a	-3.38	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
EUROPE SMALL MID CAPS*	49.2	91.0	33.19	57.27	1.1	2.2	-37.3	18.2
ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS ³	4.7	n/a	-0.05	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
AKTIEN EMERGING MARKETS	25.6	28.2	-3.48	1.95	-0.2	0.2	-42.9	47.4
Aktienvermögen	2'798.7	3'965.4						
IMMO OPTIMA SCHWEIZ	293.5	259.7	16.01	16.91	2.7	2.9	0.1	4.7
IMMO INVEST SCHWEIZ	134.6	125.0	3.46	3.44	3.1	n/a	7.5	n/a
IMMO OPTIMA EUROPA	71.1	109.4	27.45	28.96	1.8	1.9	-39.7	-1.2
IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK ³	4.0	n/a	-0.09	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Immobilienvermögen	503.2	494.1						
MIXTA OPTIMA 15	12.5	14.3	23.50	19.09	2.3	1.8	-3.1	1.4
MIXTA OPTIMA 25	520.0	635.0	40.36	38.74	2.3	2.2	-7.2	3.3
MIXTA OPTIMA 35	78.6	51.5	24.08	21.27	2.1	1.9	-10.5	3.9
Mixtavermögen	611.1	700.8						
MIXTA PROTECTOR	38.3	41.6	1.49	1.53	1.3	n/a	-6.9	n/a
IST DELTA GLOBAL CHF ⁴ (FoHF)	74.2	n/a	-0.11	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
Alternative Vermögen	112.5	41.6						
Bruttovermögen (rechnerisches Total)	5'245.0	6'584.0						
davon Doppelzählungen	114.0	103.1						

¹ seit 1.5.2008

² seit 15.10.2007

³ seit 1.7.2008

⁴ seit 1.2.2008

* Namensänderung von EUROSTOCK PLUS in EUROPE SMALL MID CAPS am 1.1.2008

Sondervermögen

	Vermögen		Vermögensveränderung		Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen Mio. Franken	Kursgewinn/ Kursverlust Mio. Franken	Ertragsüberschuss Mio. Franken
	Mio. Franken	Mio. Franken	Mio. Franken	in Prozenten			
	30.9.08	30.9.07	1.10.07-30.9.08		2008	2008	2008
Geldmarkt CHF	97.2	79.3	17.9	22.6	16.6	-0.5	1.8
OBLIGATIONEN SCHWEIZ	361.7	438.5	-76.8	-17.5	-91.5	4.8	9.9
OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	36.3	46.4	-10.1	-21.8	-8.6	-2.5	1.0
GOVERNO BOND	316.4	294.7	21.7	7.4	26.4	-17.2	12.5
GOVERNO USD PLUS	8.3	25.0	-16.7	-66.8	-15.4	-1.6	0.3
GOVERNO EURO PLUS	103.0	191.2	-88.2	-46.1	-83.7	-8.9	4.4
OBLIGATIONEN AUSLAND	258.3	289.8	-31.5	-10.9	-15.9	-27.2	11.6
EUROPE BOND A-BBB	14.1	15.6	-1.5	-9.6	-0.3	-1.9	0.7
DOLLAR BOND A-BBB	1.5	1.6	-0.1	-6.3	0.1	-0.3	0.1
OBLI SUBSTITUTE CHF ¹	22.7	n/a	22.7	n/a	26.0	-3.3	0
Obligationenvermögen	1'219.5	1'382.1	-162.6	-11.8	-146.3	-58.6	42.3
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXT	513.1	689.9	-176.8	-25.6	-23.4	-165.4	12.0
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS	160.8	226.6	-65.8	-29.0	-11.0	-58.5	3.7
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	264.9	392.9	-128.0	-32.6	-25.2	-107.7	4.9
AKTIEN AUSLAND	44.0	112.2	-68.2	-60.8	-22.8	-45.4	0
AKTIEN WELT	40.5	84.2	-43.7	-51.9	-19.7	-24.1	0.1
GLOBE INDEX	491.6	722.8	-231.2	-32.0	-24.8	-222.7	16.3
GLOBE INDEX «G»	588.8	803.0	-214.2	-26.7	20.3	-254.8	20.3
AMERICA INDEX	117.9	125.6	-7.7	-6.1	25.0	-36.2	3.5
AMERICA INDEX «G»	70.5	91.3	-20.8	-22.8	2.3	-25.3	2.2
EUROPE INDEX	179.5	272.0	-92.5	-34.0	-3.2	-97.0	7.7
EUROPE INDEX «G»	80.4	122.3	-41.9	-34.3	0.1	-45.6	3.6
PACIFIC INDEX	66.4	87.9	-21.5	-24.5	8.3	-31.5	1.7
PACIFIC INDEX «G»	81.7	115.5	-33.8	-29.3	5.3	-41.3	2.2
GLOBAL AVENIR ²	19.1	n/a	19.1	n/a	28.6	-9.5	0
EUROPE SMALL MID CAPS*	49.2	91.0	-41.8	-45.9	-11.7	-31.1	1.0
ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS ³	4.7	n/a	4.7	n/a	5.6	-0.9	0
AKTIEN EMERGING MARKETS	25.6	28.2	-2.6	-9.2	9.5	-12.1	0
Aktienvermögen	2'798.7	3'965.4	-1'166.7	-29.4	-36.8	-1'209.1	79.2
IMMO OPTIMA SCHWEIZ	293.5	259.7	33.8	13.0	32.2	-6.6	8.2
IMMO INVEST SCHWEIZ	134.6	125.0	9.6	7.7	n/a	5.6	4.0
IMMO OPTIMA EUROPA	71.1	109.4	-38.3	-35.0	7.8	-48.5	2.4
IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK ³	4.0	n/a	4.0	n/a	4.8	-0.8	0
Immobilienvermögen	503.2	494.1	9.1	1.8	44.8	-50.3	14.6
MIXTA OPTIMA 15	12.5	14.3	-1.8	-12.6	-1.4	-0.7	0.3
MIXTA OPTIMA 25	520.0	635.0	-115.0	-18.1	-75.4	-53.1	13.5
MIXTA OPTIMA 35	78.6	51.5	27.1	52.6	36.7	-11.5	1.9
Mixtavermögen	611.1	700.8	-89.7	-12.8	-40.1	-65.3	15.7
MIXTA PROTECTOR	38.3	41.6	-3.3	-7.9	-0.6	-3.3	0.6
IST DELTA GLOBAL CHF ⁴ (FoHF)	74.2	n/a	74.2	n/a	95.8	-21.7	0.1
Alternative Vermögen	112.5	41.6	70.9	170.4	95.2	-25.0	0.7
Bruttovermögen (rechnerisches Total)	5'245.0	6'584.0	-1'339.0	-20.3	-83.2	-1'408.3	152.5
Nettovermögen (konsolidiertes Total)	5'131.0	6'480.9	-1'349.9	-20.8			

¹ seit 1. 5. 2008

² seit 15.10. 2007

³ seit 1. 7. 2008

⁴ seit 1. 2. 2008

* Namensänderung von EUROSTOCK PLUS in EUROPE SMALL MID CAPS am 1.1.2008

Vorwort des Präsidenten

Viel ist seit dem Auftauchen der ersten Gewitterwolken am Börsenhimmel vor über einem Jahr über deren Ursachen und Wirkungen geschrieben worden. Die zahlreichen Stellungnahmen mehr oder minder berufener Autoritäten sollen deshalb nicht um eine weitere angereichert werden. Die genauen Ausmasse und Auswirkungen der nur bedingt rational nachvollziehbaren Marktbewegungen des vergangenen Geschäftsjahres werden wir wohl erst aus der zeitlichen Distanz erkennen können. Fest steht allerdings schon heute, dass für unerschütterlich gehaltene «Festungen der Finanzwelt» am Rande des Kollapses standen und nur dank beherzten Staatseingriffen vor dem endgültigen Zusammenbruch gerettet werden konnten. Noch steht keineswegs fest, wie nachhaltig die umstrittenen Rettungsaktionen sein werden. Allerdings lässt sich heute schon sagen, dass Jahre vergehen werden, bis das verlorene Vertrauen in die betroffenen Institutionen im Besonderen und die Finanzbranche im Allgemeinen wiederhergestellt sein wird. Bleibt zu hoffen, dass sich Anleger und Anbieter während der nächsten Hausse an die Folgen der Übertreibungen erinnern, um nicht die gleichen Fehler zu wiederholen.

Umsichtig und überlegt hat die IST in dem mitunter mehr als stürmischen Umfeld den strategischen Kurs gehalten und kann so zum Ende des Geschäftsjahres feststellen, dass das von ihr verwaltete Vermögen (inkl. IST2) marktbedingt gegenüber dem Vorjahr zwar um 19.6% zurückgegangen ist, dass es aber bereinigt um die Marktschwankungen um 2.5% zugenommen hat. Zwar ist sie damit unter ihren eigenen ambitionierten Erwartungen geblieben, angesichts des zurückhaltenden Investitionsverhaltens der Kunden hat sie sich aber erfolgreich behauptet.

Für das von unseren Kunden mit den getätigten Zeichnungen zum Ausdruck gebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und versichern Ihnen, dass wir alles unternehmen, es mit entsprechender Performance unserer Sondervermögen zu honorieren.

Die Marktsituation im vergangenen Jahr hat überdeutlich gezeigt, dass die vor zwei Jahren beschlossene Rückbesinnung auf die Unabhängigkeit der IST und ihre Chancen als Selbsthilfeorganisation richtig war. Die unabhängige, kritische und professionelle Auswahl von Vermögensverwaltern bzw. deren Produkten hat spürbar an Bedeutung gewonnen. Nicht zuletzt wegen der jüngsten Erfahrungen sind viele Kunden heute wieder bereit, diese Zusatzleistungen auch zu honorieren. Die Daseinsberechtigung der IST als selbständige Anlagengestiftung, verstanden als Einkaufsgenossenschaft

und Selbsthilfeorganisation ihrer Anleger, wird nicht mehr in Zweifel gezogen. Die Auswahl der Portfoliomanager und deren Produkte erfolgt nach strengen Qualitätskriterien in einem mehrstufigen Prozess. Die IST Organisation blickt heute selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft, wohl wissend, dass dies so lange gerechtfertigt bleibt, wie sie ihre Leistungen stetig zu verbessern vermag.

Klare und eindeutige, durch den Stiftungsrat festgelegte Kriterien definieren den Status des bevorzugten Partners. Nur wer die Anforderungen erfüllt, kann bevorzugter Partner der IST werden. Die gegenseitigen Erwartungen, aber auch die Grenzen dieses anspruchsvollen Geschäftsmodells werden zwischen der IST und ihren bevorzugten Partnern direkt und offen kommuniziert bzw. hinterfragt. Dieses Klima der Offenheit erlaubt die Konzentration auf das Mögliche, mit, wie ich mit Genugtuung feststellen darf, gutem Erfolg. So hat jeder der drei bevorzugten Partner – Bank Julius Bär, Lombard Odier Darier Hentsch und Valiant Privatbank – die vereinbarten Akquisitionsziele erreicht bzw. übertroffen und verwaltet heute in IST Sondervermögen investierte Kundengelder, die deutlich über dem vereinbarten Mindestvolumen von CHF 500 Mio. pro Partner liegen.

Erstmals in ihrer über 40-jährigen Geschichte hat die IST die ihr aufgrund der gehaltenen Schweizer Aktien zustehenden Aktionärsstimmrechte systematisch und aktiv ausgeübt. An 89 Generalversammlungen hat sie, gestützt auf detaillierte Analysen und Empfehlungen erfahrener Kapitalmarkt/Corporate-Finance-Spezialisten, ihre Stimmrechte aktiv vertreten bzw. vertreten lassen. In 13 Fällen wurden Anträge des Verwaltungsrates ganz oder teilweise abgelehnt. Mit dem Beizug unabhängiger Fachleute hat die IST auch in diesem sensitiven Bereich die heterogene Zusammensetzung ihrer Mitglieder angemessen berücksichtigt und damit bewusst ein wie auch immer ideologisch gefärbtes Abstimmungsverhalten von vornherein ausgeschlossen.

Die Produktpalette wurde um acht Sondervermögen erweitert, die alle im Verlauf des Geschäftsjahres lanciert bzw. zur Lancierungsreife entwickelt wurden. Zusammen mit den ebenfalls im Berichtsjahr überarbeiteten und neu positionierten vier Sondervermögen und den im Vorjahr vergebenen Aktien-Schweiz-Mandaten ist die Anzahl der Vermögensverwalter von 4 auf 22 erhöht worden – ein eindrücklicher Beweis der vor zwei Jahren beschlossenen offenen Produktarchitektur. Diese Leistung ist auch das Ergebnis der effizienten und professionellen Zusammenarbeit im verantwortlichen Ausschuss «Märkte und Produkte».

Corporate Governance und internes Kontrollsystem (IKS) sind für die IST keine Frage von ordnerfüllenden Reglementen und Compliance-Abteilungen. Auswahl und Instruktion der Mitarbeitenden und Stiftungsräte bilden die Eckpfeiler des internen Kontrollsystems der IST. Das heisst, es werden nur Personen für diese Positionen bestimmt, die bereit sind, entsprechende Verantwortung zu übernehmen; damit aber nicht genug: Den ausgewählten Personen wird von Anbeginn tatsächlich auch entsprechende Verantwortung übertragen. Mitarbeitende und Stiftungsräte nehmen sodann die ihnen obliegenden Überwachungs- und Kontrollfunktionen im Bewusstsein wahr, dass ihr Beitrag entscheidend ist, dass man sich auf sie verlässt. Zusammen mit der externen Kontrollstelle sorgen sie für eine transparente und wirksame

Umsetzung der massgebenden Richtlinien und Weisungen. Allenfalls erforderliche Korrekturmaassnahmen werden dank der kurzen Entscheidungswege und der schlanken Organisation rasch eingeleitet und wirksam. Ich danke an dieser Stelle allen Verantwortungsträgern für die konstruktive und zielführende Mitwirkung und Unterstützung.

Zürich, im Oktober 2008

Peter Pauli
Präsident des Stiftungsrats

Rückblick auf das Geschäftsjahr

Die internationale Konjunktur erwies sich zu Jahresbeginn angesichts der Vielzahl belastender Faktoren noch als erstaunlich robust. Die Krise an den internationalen Finanzmärkten und die äusserst volatilen Rohstoff- und Energiepreise führten indessen im weiteren Jahresverlauf zu einem kräftigen Stimmungsumschwung, der – ausgehend von den Finanzmärkten – zusehends auch die Realwirtschaft erfasste und sich in den OECD-Volkswirtschaften in sinkenden Quartals-Zuwachsraten des Bruttoinlandproduktes niederschlug. Diese Entwicklung fand ihren Niederschlag auch in der Performance beinahe aller Finanzprodukte. So bildeten sich die Aktienvermögen im zweistelligen Bereich zurück, während die Entwicklung bei den Obligationen ein uneinheitliches, aber mehrheitlich ebenfalls negatives Bild ergibt. Die sukzessiven Zinssenkungen in den Hauptwährungen vermochten den Wechselkursverlust im CHF nur teilweise auszugleichen. Hinzu kam, dass sich die Spreads und Risikoprämien infolge der Kreditkrise massiv erhöhten.

Die Gesamtabnahme des Bruttovermögens (auf ex-Basis) beträgt 1'339 Mio. oder 20.3%. Sie setzt sich zusammen aus Kursverlusten von 1'408.3 Mio., Netto-Rücknahmen von 83.2 Mio. sowie einem Ertragsüberschuss von 152.5 Mio. 60% unseres Gesamtvermögens bestehen aus Aktienvermögen.

Die Abnahme in den Obligationenvermögen um 11.8% auf 1'219.5 Mio. ist hauptsächlich das Ergebnis von Netto-Rücknahmen (146.3 Mio.). Kursverlusten von 58.6 Mio. standen Ertragsüberschüsse von 42.3 Mio. gegenüber. Eine positive Performance erbrachten OBLIGATIONEN SCHWEIZ, GOVERNO USD PLUS sowie der Geldmarktfonds.

Bei der Gruppe der Aktienvermögen ist der Rückgang um 29.4% auf 2'798.7 Mio. hauptsächlich auf marktbedingte Kursverluste von 1'209.1 Mio. zurückzuführen. Die Nettorücknahmen von 36.8 Mio. wurden durch Ertragsüberschüsse von 79.2 Mio. deutlich überkompensiert.

Die Immobilienvermögen nahmen um 1.8% zu; dies ist hauptsächlich das Ergebnis des Nettozeichnungseingangs von 44.8 Mio. Dem Ertragsüberschuss von 14.6 Mio. standen Kursverluste bei den ausländischen Immobilienanlagen von 50.3 Mio. gegenüber. IMMO OPTIMA SCHWEIZ und IMMO INVEST SCHWEIZ erzielten positive Renditen.

Bei den Mischvermögen unserer Mixta-Optima-Familie führten Netto-Rücknahmen von 40.1 Mio. und Kursverluste

von 65.3 Mio. zu einer Abnahme von 12.8% auf 611.1 Mio. Der Ertragsüberschuss betrug 15.7 Mio.

Die neu aufgelegte Gruppe der Hedge Funds und alternativen Anlagen führte zu einem Nettomittelzufluss von 95.2 Mio. Dies bei Kursverlusten von 25 Mio. und einem pro rata Ertragsüberschuss von 0.7 Mio., was zu einer Vermögenszunahme von 70.9 Mio. führte.

Produktentwicklung

Ungeachtet der volatilen Märkte und der verunsicherten, nur zurückhaltend anlegenden Kunden hat die IST die im Vorjahr begonnene Umsetzung der offenen Produktarchitektur zielgerichtet und zügig fortgesetzt: Vier bestehende Produkte wurden vollständig überarbeitet und acht neue Sondervermögen (SV) wurden lanciert bzw. stehen vor der Lancierung.

Seit November 2007 wird das mit neun Subfonds als FoF konzipierte GLOBAL AVENIR angeboten. Anfang Januar konnten die grundlegend überarbeiteten AKTIEN AUSLAND, AKTIEN EMERGING MARKETS und EUROPE SMALL MID CAPS (ehemals Eurostock Plus) lanciert werden. Diese drei Sondervermögen werden durch neue Portfoliomanager aktiv verwaltet; das bisherige Eurostock Plus wird als EUROPE SMALL MID CAPS von zwei PM bewirtschaftet. Zusammen mit IMMO OPTIMA EUROPA ist dieses Sondervermögen einer von zwei ersten Bausteinen einer sukzessive aufzubauenden Produktfamilie. Parallel zur Renovation von bestehenden Sondervermögen wurden neue Sondervermögen entwickelt und entsprechende Manager ausgewählt. Seit Februar steht der von Lombard Odier Darier Hentsch verwaltete FoHF DELTA GLOBAL FUND bereit; damit hat LODH erstmals das Recht des bevorzugten Partners genutzt und ein Sondervermögen, ausgestattet mit dem erforderlichen Minimalkapital von CHF 50 Mio., auf die IST Plattform gestellt. Im Mai wurde OBLI SUBSTITUTE CHF lanciert, gefolgt von ASIA SMALL MID CAPS und IMMO OPTIMA ASIEN, die seit 1. Juli ergänzend zu den beiden erwähnten europäischen Sondervermögen verfügbar sind. Diese Produktfamilie ist mit der für 1. Oktober 2008 vorgesehenen Lancierung von AMERICA SMALL MID CAPS und IMMO OPTIMA AMERIKA vorläufig komplett. Ebenfalls ab 1. Oktober wird WANDELOBLIGATIONEN GLOBAL CHF verfügbar sein. Auch bei diesem Sondervermögen handelt es sich um ein bestehendes Produkt von LODH, dass diese in ihrer Eigenschaft als bevorzugter Partner, ausgestattet mit einem Anfangskapital von CHF 50 Mio., auf die IST Plattform stellen. Dass dieses Sondervermögen ausserdem den «best in class»-Kriterien der IST genügt, macht es besonders attraktiv. Seit August 2008 wird GELDMARKT CHF durch einen neuen Portfoliomanager verwaltet.

Partnerschaft

Zweimal jährlich treffen sich Vertreter der IST und der bevorzugten Partnerbanken, um jene Aktivitäten zu planen, die zur Verwirklichung der gemeinsamen Ziele erforderlich sind und die der Förderung des gemeinsamen Geschäftsmodells dienen. Die zur Diskussion stehenden Themen und allenfalls zu treffenden Entscheide werden den Teilnehmern so rechtzeitig bekannt gegeben, dass sichergestellt ist, dass an diesen Treffen für alle Beteiligten verbindlich und abschliessend entschieden werden kann. Damit soll gewährleistet werden, dass die Sitzungsteilnehmer nicht nur hinter den getroffenen Beschlüssen stehen, sondern diese in «ihrem» Unternehmen auch engagiert vertreten und durchgesetzt werden können.

Die Beziehungen mit den bevorzugten Partnern konnten zudem in gemeinsamen Projekten und Kundenveranstaltungen weiter vertieft werden. Dass diese über blosser Absichtserklärungen hinausgehen, wird mit entsprechenden Akquisitionleistungen der bevorzugten Partner deutlich belegt. So liegt das von ihnen verwaltete, in IST Anteilen investierte Kundenvermögen mittlerweile für jeden Partner klar über der festgelegten Minimalgrenze – trotz negativer Marktentwicklung. Der Erfolg dieses anspruchsvollen Geschäftsmodells freut uns und erfüllt uns mit Genugtuung.

Kundenbetreuung

In insgesamt fünf Kundenveranstaltungen, begonnen im Juni mit dem traditionellen IST Insight in Zürich und abgeschlossen im September mit dem letzten von fünf regionalen IST Apéros, haben wir bestehende und hoffentlich künftige Kunden mit aktuellsten Erkenntnissen und Einschätzungen zu den globalen Märkten und spezifischen Anlageinformationen versorgt. Dabei wurden wir von unseren bevorzugten Partnern mit verschiedenen Beiträgen tatkräftig unterstützt. Die relativ kleine Besucherzahl bei diesen Veranstaltungen gewährleistet den exklusiven und vertraulichen Rahmen, der einen offenen und direkten Gedanken- und Erfahrungsaustausch erst möglich macht. Ein solcher war auch das Ziel der gerade in diesem Jahr ganz bewusst in grosser Zahl durchgeführten Kundengespräche. Wir sind überzeugt, dass es uns gelungen ist, unseren Gesprächspartnern fundierte Erkenntnisse über die gesamte IST Produktpalette und die attraktivsten Sondervermögen zu vermitteln und gleichzeitig die

Vertrauensbasis zu verbreitern. Dass wir in all diesen Bemühungen auch auf die Unterstützung unserer bevorzugten Partner und Produzenten zählen dürfen, erachten wir als wertvolles Privileg.

Konditionen

Im Wissen darum, dass eine erfolgreiche Zusammenarbeit letztlich für die Kunden, die bevorzugten Partner und Produzenten sowie die IST als Selbsthilfeorganisation in einer Win-win-Situation münden muss, haben wir attraktive Konditionen für unsere Sondervermögen ausgehandelt, die wir im vollen Umfang unseren Anlegern weitergeben können. Aus den gleichen Überlegungen überprüfen wir auch die bestehenden Organisationsstrukturen, Abläufe und Produktelemente stetig auf allenfalls noch vorhandenes Optimierungspotenzial. Es freut uns, dass wir dank der per Januar 2006 vorgenommenen Unterlegung der Sondervermögen mit institutionellen Fonds eingesparte Stempelsteuern in Höhe von rund einer Million CHF unseren Kunden via die entsprechenden Sondervermögen weitergeben konnten.

Aufgabenteilung

Die Entwicklung, Überwachung und Überarbeitung von Sondervermögen im beschriebenen Umfang ist nur möglich, weil sich alle Beteiligten darauf verlassen können, dass sämtliche involvierte Mitarbeitende oder Stiftungsräte ihre Aufgabe verantwortungsvoll wahrnehmen. In nur fünf Sitzungen des Ausschusses «Märkte und Produkte» konnten für alle Anträge zur Lancierung bzw. Neulancierung von Sondervermögen entscheidungsreife Unterlagen für den Stiftungsrat erarbeitet werden. Der für die Überwachung der Mandate zuständige Ausschuss «Mandate» hat nach Klärung möglicher Kompetenzüberschneidungen zum Ausschuss «Märkte und Produkte» in drei Sitzungen die detaillierten Berichte der GL entgegengenommen und ausführlich diskutiert. Für jeden Sitzungstermin wurde der PM aufgeboten, dessen Performance gerade unter besonderer Beobachtung stand. So wird die direkte Kommunikation zwischen dem der GL übergeordneten Kontrollgremium und dem Mandatsträger sichergestellt und den verantwortlichen Stiftungsräten im Ausschuss «Mandate» die Möglichkeit geboten, Details zum Mandat direkt aus erster Hand zu erhalten.

Rahmenbedingungen und Anlagepolitik

Politik

Die Weltpolitik wurde im Geschäftsjahr von den Ausscheidungskämpfen für die US-Präsidentenwahlen am 4. November 2008 und den anhaltenden Terroranschlägen im Mittleren Osten dominiert. In Europa machte am 12. Juni die Ablehnung des EU-Vertrages von Lissabon durch Irland Schlagzeilen. Die zunehmenden politischen Spannungen der EU mit Russland wegen des militärischen Einmarsches in Georgien Anfang August und des Aufbaus eines Raketenabwehrsystems der USA in Osteuropa weckten Ängste bezüglich Lieferunterbrüchen von Erdgas und anderen Rohstoffen. Ende September wurde in den USA für den Finanzsektor ein Rettungspaket in der Höhe von USD 700 Mrd. geschnürt. In der Schweiz wurde 2007 auf Bundesebene der höchste je erwirtschaftete Budgetüberschuss erzielt. Die Strukturreform Zweite Säule, die Aktienrechtsreform und die Revision der Mehrwertsteuergesetzgebung wurden in Angriff genommen.

Konjunktur

Die kurz vor Beginn des Geschäftsjahres ausgebrochene erste globale Kreditkrise traf nicht nur die Finanzmärkte, sondern sie schwappte im weiteren Jahresverlauf auch auf die Realwirtschaft über. Dazu kamen massive Preissteigerungen für Rohstoffe, für Erdöl und andere Energiequellen, aber auch für Nahrungsmittel und Metalle. Nachdem die meisten Industrieländer noch bis Mitte 2008 ein ansehnliches Wachstum erzielt haben, stehen nun die meisten am Rande einer Rezession. Im zweiten Quartal 2008 verzeichneten die 30 OECD-Länder, die 2007 rund 74% des Welt-BIP erwirtschafteten, gegenüber dem Vorquartal zwar noch ein Plus

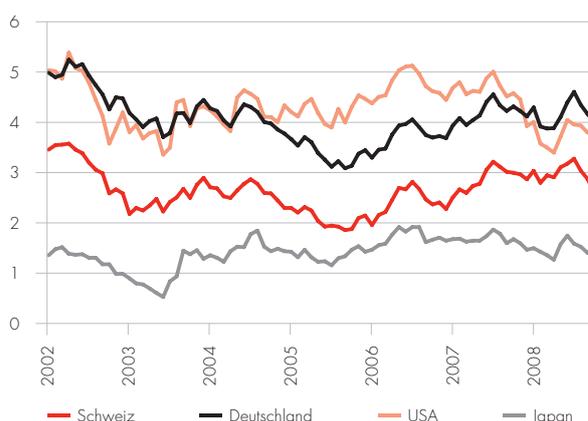
von 0.2%, gegenüber dem Vorjahr von 1.9%. Die Vorlaufindikatoren sind seither aber in den meisten Ländern, am stärksten in Südeuropa, in den rezessiven Bereich abgerutscht. Der IWF hat angesichts der Finanzmarktkrise seine Wachstumserwartung 2009 für die Weltwirtschaft von 3.5% auf 3% reduziert, was den geringsten Zuwachs seit 2002 darstellt. Die OECD hat im September ihre BIP-Schätzungen 2008 für die G-7-Länder mit Ausnahme der USA deutlich um 0.5% zurückgenommen. Der September-Tankan-Report zeigt für Japan eine Wachstumsschwäche an. Die EU-Kommission erwartet für 2008 nur noch ein Wachstum von 1.4%, was im Vergleich zu 2007 eine Halbierung des Wachstums in der EU bedeutet. Auch in den Emerging Markets (EM), inklusive China, zeichnet sich eine spürbare Verlangsamung des BIP-Wachstums ab.

Die US-Regierung und das Fed versuchten den drohenden Absturz der grössten Volkswirtschaft der Welt (25% BIP-Anteil) mit massiven Zinssenkungen, staatlichen Eingriffen in den Hypothekensektor und einem milliardenschweren Konjunkturpaket zu verzögern. Aber damit wurde das Grundproblem der Finanzkrise, die sinkenden Immobilienpreise, nicht gelöst. Seit seinem Höchststand im Juni 2006 hat der für den US-Immobilienmarkt repräsentative S&P/Case-Shiller-Index 21% eingebüsst. Die per Ende August 2008 an der CME gehandelten Futures auf diesen Index signalisieren weitere Preisnachteile um maximal 13%. Das Konjunkturprogramm von USD 150 Mrd. in Form von Steuerrück-erstattungen hat zwar das BIP-Wachstum im zweiten Quartal beflügelt, doch seine Wirkung dürfte schon bald verpufft sein. Die Arbeitslosenrate erreichte im September mit 6.1% den höchsten Stand seit 5 Jahren und seit Jahresbeginn 2008 gingen rund 760'000 Arbeitsplätze verloren.

Die Schweiz verzeichnete 2007 trotz Finanzkrise mit einem realen BIP-Wachstum von 3.3% ein im internationalen und historischen Vergleich hohes Wachstum, das sich im ersten Halbjahr 2008 mit beachtlichen 2.7% fortsetzte. Ein bedeutender Teil des jüngsten Wachstums ist auf die boomenden Exporte und auf die in den letzten dreieinhalb Jahren eingewanderten 180'000 Personen (2.7% der Bevölkerung) zurückzuführen. Die Exporte von Gütern und Diensten haben per Mitte 2008 mit 59% Anteil am BIP einen neuen historischen Höchststand erreicht. Aber auch die Schweiz dürfte von der globalen Konjunkturabflachung eingeholt werden, wie der um 14% (Ausland -19%) geringere Auftragseingang der Maschinenindustrie im zweiten Quartal 2008 zeigt. Die Prognoseinstitute haben ihre BIP-Wachstumsschätzungen für 2009 von 2% auf noch 1.1% reduziert.

Entwicklung der Renditen für Staatsanleihen

in Prozenten



Zinsen

Die Kreditkrise hat die Notenbanken weltweit in eine schwierige Lage gebracht. Einerseits wurden sie zur Stabilisierung des globalen Finanzsystems zu zahlreichen Interventionen und Zinssenkungen gezwungen, andererseits hat die Inflation in den OECD-Ländern die Stabilitätsbergrenze von 2% markant überschritten und mit 4.8% im Juli ein seit Jahrzehnten nicht mehr erlebtes Niveau erreicht, auch wenn davon mehr als die Hälfte durch die Energie- und Nahrungsmittelpreise verursacht wurde. Zum ersten Mal seit 1983 wird selbst die SNB ihr Stabilitätsziel von 2% Inflation im Jahre 2008 nicht erreichen. Dank statistischen Basiseffekten und rückläufigen Rohstoffpreisen dürfte der Teuerungsdruck im weiteren Jahresverlauf nachlassen. Seit seinem Höchststand im Juli 2008 von USD 148 ist der Erdölpreis bis Anfang Oktober um 39% gefallen.

Die Notenbanken haben auf die Finanzkrise und den Inflationsdruck unterschiedlich reagiert. Das US-Fed hat seinen Leitzins seit Juni 2007 bis Ende September um 3.25% gesenkt. Dennoch lagen die US-Hyposätze am Quartalsende auf dem Niveau wie zu Beginn der Krise. Auch die Geldmärkte haben die Zinsschritte der Notenbanken nur teilweise nachvollzogen. Die Zinsaufschläge der 3M-Libor-Sätze gegenüber den jeweiligen Leitzinsen, auch TED-Spreads genannt, haben sich gegen Quartalsende nochmals stark ausgeweitet, was ein klares Indiz für die sich zuspitzende Liquiditätskrise bzw. das Misstrauen unter den Banken weltweit gilt. Einzig die CHF-3M-Libor-Sätze weisen im Vergleich zum Langfristmittel mit 27 Basispunkten noch einen tiefen Risikoaufschlag auf, während sich diese Prämie für Anlagen

in EUR auf 1.1%, in GBP auf 1.3% und in USD auf rekordhohe 5.4% stellt. Das Interbankengeschäft wurde in den letzten Monaten zusehends durch Liquiditätszufuhren der Notenbanken ersetzt, die immer grössere Dimensionen annehmen und verlängerte Laufzeiten aufweisen.

Die Kapitalmarktzinsen reagierten temporär auf die anziehende Inflation, doch die Flucht in die «sicheren» Staatsanleihen führten im Geschäftsjahr per saldo in den meisten Kapitalmärkten zu einem leichten Zinsrückgang, in den angelsächsischen Ländern sogar um 50 bis 80 Basispunkte. Die Zinsaufschläge von Privatgläubigern gegenüber Staatsschuldern (USD/10J) erreichten hingegen die höchsten Rekordwerte seit dem Zweiten Weltkrieg (Moody's AAA: 2.4%, BAA: 4.3%), was sich mit Langfristdurchschnitten von 0.8% und 1.7% vergleicht. Selbst unter den Staatsanleihen begannen die Investoren zu differenzieren. Besonders schwerwiegende Folgen wurden aus den wachsenden Zinsaufschlägen der Anleihen von Fannie Mae und Freddie Mac befürchtet, die mehr Anleihen ausstehend haben oder garantieren als der amerikanische Staat. Sie finanzieren rund die Hälfte der ausstehenden US-Hypotheken und in den letzten Monaten den Löwenanteil (80–90%) des Neugeschäftes. Mit der faktischen Verstaatlichung dieser schwach finanzierten privaten Pfandbriefbanken im September 2008 wurde ein wichtiger Schritt zur Stabilisierung dieser Institute getan.

Immobilienmärkte

Die 50 schwerstbetroffenen Finanzinstitute meldeten bis Mitte 2008 Verluste und Abschreibungen im US-Hypothekengeschäft von gegen USD 600 Mrd., aber sie haben inzwischen ihr Eigenkapital auch wieder um USD 350 Mrd. aufgestockt. Dennoch scheint die erste globale Kreditkrise noch nicht bewältigt. Die Immobilienkrise hat seit dem Spätherbst 2007 auch Europa erfasst, wie der seit März erlebte 45%ige Einbruch der EPRA-Indizes, der die Preisentwicklung kotierter Immobilienaktien misst, anzeigt. Mehrere Länder, vorab Spanien, Grossbritannien, Irland und Frankreich sind in den Abwärtssog geraten. Einzig die Schweiz, die per Mitte 2008 einen Leerwohnungsbestand von weniger als 1% aufwies und zuvor keine extremen Preisexzesse verzeichnete, blieb bisher weitgehend verschont. Die meisten Immobilienpreise – mit Ausnahme der Eigentumswohnungen – liegen immer noch um 6% (Neubau Miete) bis 21% (Büros) unter den Spitzenpreisen der frühen 90er-Jahre.

Währungen

Die Unsicherheiten an den Finanzmärkten, die unterschiedlichen Inflationsraten und Konjunkturaussichten haben im Be-

Entwicklung der Devisenkurse

indexiert 31.12.2001 = 100



rechtsjahr an der Währungsfront zu grossen Kursausschlägen zwischen +11% (Israel) bis -44% (Island) geführt. Weit wichtiger als die Extremwerte ist jedoch die handelsgewichtete Aufwertung des CHF seit Beginn des Kalenderjahres 2008 um 3-5%, welche die Schweiz zu einem Zeitpunkt trifft, wo die Exportwirtschaft ohnehin mit rezessiven Tendenzen in den Absatzländern rechnen muss. Die stimulierende Wirkung der 10%igen realen Frankenabwertung der Jahre 2005 bis 2007 auf die Exportwirtschaft der Schweiz dürfte nun zusehends auslaufen. Per Saldo verzeichneten nur sechs der 34 bedeutendsten Währungen eine Aufwertung gegenüber dem CHF, wobei es sich vorab um die Währungen der Euro-Kandidaten Polen, Tschechien und Ungarn sowie von China und Japan handelt. Verluste, teilweise über 10%, bescherten hingegen vor allem die angelsächsischen Währungen, darunter der USD mit -6%, der AUD und der CAD mit -9% oder das GBP mit -17%.

Aktienmärkte

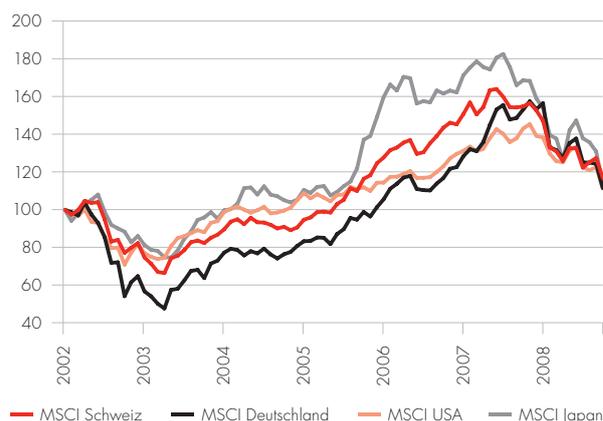
Die meisten Aktienmärkte erreichten Ende Oktober 2007 neue historische Höchststände, doch dann folgte im Zuge der sich verschärfenden Finanzkrise eine massive Kurskorrektur, von der die EM-Indizes (MSCI USD) mit -41% sogar noch stärker getroffen wurden als die traditionellen Märkte (MSCI Welt in USD -30%). Per saldo verblieben seit Beginn des Geschäftsjahres Kurseinbussen von 28% bzw. 35% (MSCI USD). Sämtliche der 34 bedeutendsten Aktienmärkte ver-

zeichneten Verluste, davon 30 in zweistelligem Ausmass. In Lokalwährungen gerechnet fielen die Kursstürze in China (-59%), Thailand (-51%) und Russland (-41%) am höchsten aus. Die Schweiz lag mit einem Minus von 26% (SMI) noch knapp über dem Weltdurchschnitt.

Die globale Kreditkrise hat sich vor allem auf die Aktien der Finanzindustrie negativ ausgewirkt, ist doch die Börsenkapitalisierung der Finanztitel seit Mitte 2007 weltweit um über USD 5'000 Mrd. bzw. 38% abgesackt. Die Rezessionsängste, die durch die rückläufigen Halbjahresergebnisse oder -verluste der Industrie zusätzlich geschürt wurden, führten im dritten Quartal 2008 auch zu Kurskorrekturen ausserhalb des Finanzsektors. Dramatisch waren vor allem die Einbussen der Rohstoff- und Energieaktien. Auch an der SWX verloren die Banken im Geschäftsjahr mit -51% am stärksten, gefolgt von den Rohstoffaktien (-40%). Per Saldo mit einem Plus von 4% brillierten einzig die Stromversorger, gefolgt von Aktien der Sektoren Nahrungsmittel (-8%), Chemie (-8%) und Gesundheit (-11%), was dem traditionellen Performancemuster beim Eintritt in eine Rezession entspricht. Die Performanceunterschiede zwischen den Small Caps (-20%), den mittelgrossen Gesellschaften (-25%) und den Blue Chips (-23%) fielen diesmal weniger ausgeprägt aus. Am Ende des Geschäftsjahres herrschte angesichts der unsicheren Konjunkturaussichten ein eigentlicher Bewertungsnotstand.

Entwicklung der Aktienmärkte in Lokalwährung

indexiert 31.12.2001 = 100



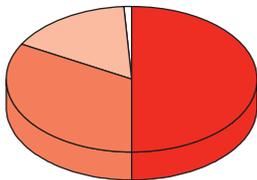
Sondervermögen Obligationen

GELDMARKT CHF

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Schuldern in Prozenten

- 50% ECP
- 33% Obligationen CHF
- 16% Floating Rate Note
- 1% Liquidität

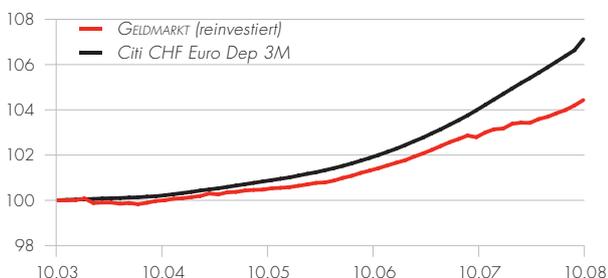


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	109.15 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	2.00 Fr.
Performance 1 Jahr	1.38%
5 Jahre	Rendite p. a. 0.87%
	Risiko p. a. 0.26%
	Tracking Error p. a. 0.24%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



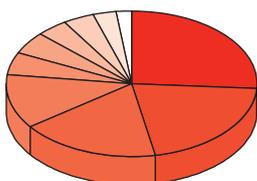
Entsprechend der internationalen Konjunktur hat sich diese im ersten Halbjahr 2008 auch in der Schweiz abgeschwächt. Der rasante Anstieg der Erdölpreise hatte einen allgemeinen Inflationsschub, mit Höhepunkt im Sommer, ausgelöst. Angesichts der Gefahr, dass die weltweite Konjunkturabkühlung stärker ausfallen könnte als erwartet, traten die Inflationssorgen jedoch in den Hintergrund. Die SNB belies in einem Umfeld extremer Volatilität ihren 3-Monats-Libor auf 2.75%. Sie zögerte aber nicht, den Repo-Satz um 50 Basispunkte zu senken, um einer Verschlimmerung der Kreditkrise entgegen zu wirken. In diesem volatilen Umfeld wurden sehr kurzfristige Anlagen bevorzugt. Diese Strategie erwies sich als angemessen, reichte jedoch nicht aus, um den Referenzindex zu übertreffen. Hauptgrund dafür waren Positionen in illiquiden Floating Rate Notes.

OBLIGATIONEN SCHWEIZ

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Schuldern in Prozenten

- 26% Banken
- 21% Bund
- 18% Kantone
- 12% Pfandbriefanleihen
- 5% Finanzgesellschaften
- 5% Industrien
- 4% Energie
- 4% Übrige
- 3% Liquidität

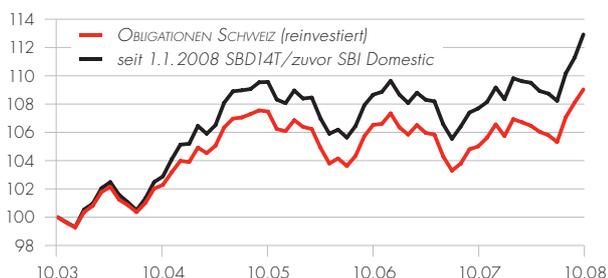


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	1'136.08 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	30.45 Fr.
Performance 1 Jahr	3.82%
5 Jahre	Rendite p. a. 1.74%
	Risiko p. a. 2.52%
	Tracking Error p. a. 0.47%
10 Jahre	Rendite p. a. 2.79%
	Risiko p. a. 2.62%
Modified Duration	5.64 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



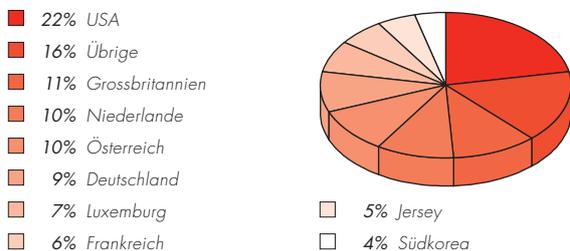
Das Geschäftsjahr 2007/2008 wurde stark geprägt durch die Finanzkrise, die Mitte 2007 ihren Anfang genommen hatte und im September 2008 mit dem Bankrott von Lehmann Brothers kulminierte. Der CHF-Anleihenmarkt blieb nicht verschont, obwohl eine Zerteilung festzustellen war. Während die Auslandschuldner, allen voran die Finanztitel, eine markante Risikoprämienausweitung erfahren haben, hielt sich das Inlandsegment extrem gut. Die Anleger flüchteten in sichere Eidgenossen und Pfandbriefe, auf der anderen Seite wurden Kantonalbanken aufgrund ihrer öffentlich-rechtlichen Stellung von der Finanzkrise kaum berührt.

Neben gestiegenen Kreditprämien litten die Sondervermögen im Vergleich zur Benchmark unter der Illiquidität an den Märkten.

OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Ländern in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	1'140.90 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	30.83 Fr.
Performance 1 Jahr	-3.97%
5 Jahre	Rendite p. a. -0.16%
	Risiko p. a. 3.09%
	Tracking Error p. a. 1.18%
10 Jahre	Rendite p. a. 1.74%
	Risiko p. a. 2.84%
Modified Duration	5.02 Jahre

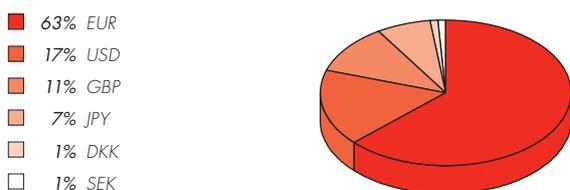
Das Geschäftsjahr 2007/2008 wurde stark geprägt durch die Finanzkrise, die Mitte 2007 ihren Anfang genommen hatte und im September 2008 mit dem Bankrott von Lehmann Brothers kulminierte. Der CHF-Anleihenmarkt blieb nicht verschont, obwohl eine Zweiteilung festzustellen war. Während die Auslandschuldner, allen voran die Finanztitel, eine markante Risikoprämienausweitung erfahren haben, hielt sich das Inlandsegment extrem gut. Die Anleger flüchteten in sichere Eidgenossen und Pfandbriefe, auf der anderen Seite wurden Kantonalbanken aufgrund ihrer öffentlich-rechtlichen Stellung von der Finanzkrise kaum berührt.

Neben gestiegenen Kreditprämien litten die Sondervermögen im Vergleich zur Benchmark unter der Illiquidität an den Märkten.

GOVERNO BOND

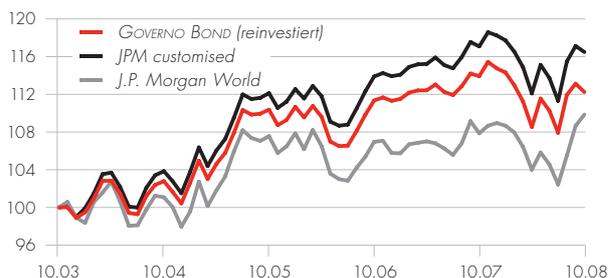
Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Währungen in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

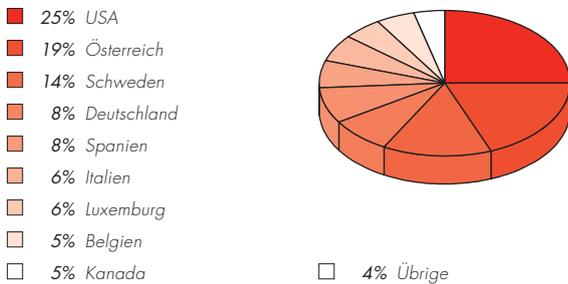
Inventarwert	1'092.50 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	41.70 Fr.
Performance 1 Jahr	-1.48%
5 Jahre	Rendite p. a. 2.33%
	Risiko p. a. 4.73%
	Tracking Error p. a. 0.35%
10 Jahre	Rendite p. a. 3.31%
	Risiko p. a. 4.62%
Modified Duration	6.00 Jahre

Die Konjunktur in Europa konnte sich von den USA nicht abkoppeln und verlor ebenfalls an Dynamik. Die Krise am US-Immobilienmarkt erschütterte die Finanzmärkte und setzte diverse Finanzinstitute in Schieflage. Als Folge davon nahm die Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen markant zu. Die Zinsen erreichten Tiefstpunkte anlässlich des Beinahe-Kollapses von Bear Stearns Mitte März und des Bankrotts von Lehmann Brothers Mitte September. Zwischen diesen beiden Ereignissen stiegen und fielen die Zinsen praktisch parallel zur Entwicklung bei den Rohstoffpreisen. Der CHF wertete sich gegenüber den Hauptwährungen leicht auf, was den Gesamtertrag des Sondervermögens belastete.

GOVERNO USD PLUS

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Schuldnerdomizil in Prozenten

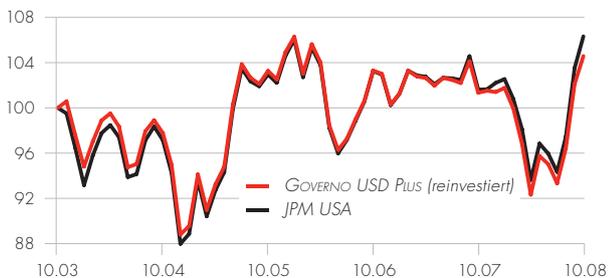


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	169.82 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	5.70 Fr.
Performance 1 Jahr	3.21%
5 Jahre	Rendite p. a. 0.90%
	Risiko p. a. 9.02%
	Tracking Error p. a. 0.81%
Modified Duration	5.36 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100

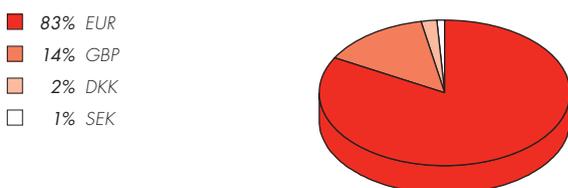


In den USA wirkten bedeutende Bremskräfte auf das Wachstum. Der Häuserbau und die Immobilienpreise befanden sich in einer Abwärtsspirale. Der zeitweilige Anstieg des Benzinpreises auf über USD 4/Gallone drückte auf die Kaufkraft der Konsumenten und hatte negative Auswirkungen auf die realen Konsumausgaben. Die Konsumentenstimmung war nahe an 30-jährigen Tiefstwerten. Die US-Zentralbank reagierte mit verschiedenen Zinssenkungen auf die nachlassende Wirtschaftsdynamik. Als Folge dieser Entwicklung sind die Zinsen über das ganze Laufzeitspektrum gefallen. Der USD erreichte zwischenzeitlich neue historische Tiefstwerte, erholte sich gegen Ende des Geschäftsjahres allerdings wieder.

GOVERNO EURO PLUS

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Währungen in Prozenten

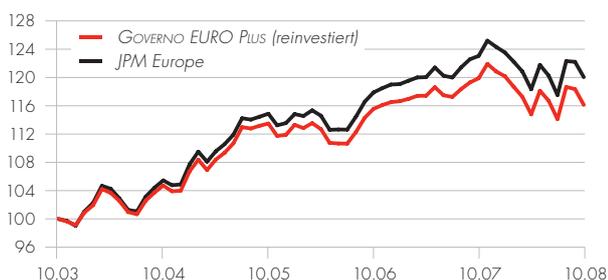


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	875.69 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	35.47 Fr.
Performance 1 Jahr	-3.14%
5 Jahre	Rendite p. a. 3.02%
	Risiko p. a. 4.53%
	Tracking Error p. a. 0.32%
Modified Duration	6.13 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



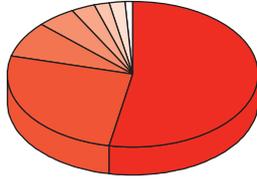
Die Krise am US-Immobilienmarkt erschütterte die Finanzmärkte und setzte diverse Finanzinstitute in Schieflage. Die Konjunktur in Europa konnte sich von den USA nicht abkoppeln und verlor ebenfalls an Dynamik. Die Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen nahm markant zu. Dennoch kam es zu keinem Anleihen-Rallye. Die hohen Rohstoffpreise liessen die Inflation ansteigen, was zu einer steileren Zinskurve führte. Die Europäische Zentralbank befindet sich im Dilemma, ob sie ihre Geldpolitik an der schwachen Konjunktur oder an der hohen Inflation ausrichten soll. Der CHF wertete sich gegenüber den europäischen Währungen leicht auf, was den Gesamtertrag des Sondervermögens belastete.

OBLIGATIONEN AUSLAND

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

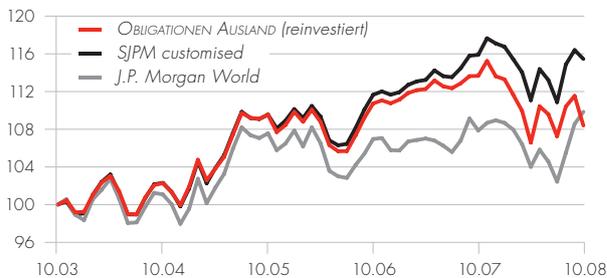
nach Währungen in Prozenten

- 53% EUR
- 26% USD
- 8% GBP
- 5% JPY
- 3% CAD
- 2% SEK
- 2% AUD
- 1% NZD



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	872.92 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	37.88 Fr.
Performance 1 Jahr	-4.64%
5 Jahre	Rendite p. a. 1.62%
	Risiko p. a. 5.11%
	Tracking Error p. a. 1.18%
10 Jahre	Rendite p. a. 3.08%
	Risiko p. a. 5.03%
Modified Duration	5.91 Jahre

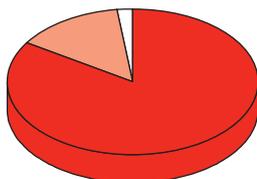
Die Konjunktur in Europa konnte sich von den USA nicht abkoppeln und verlor ebenfalls an Dynamik. Die Krise am US-Immobilienmarkt erschütterte die Finanzmärkte und setzte diverse Finanzinstitute in Schieflage. Als Folge davon nahm die Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen markant zu. Kreditanleihen haben relativ zu den risikolosen Regierungstiteln zum Teil deutliche Einbußen erlitten. Der Gesamtertrag des Sondervermögens stand zudem unter dem Einfluss der Währungsentwicklung. Der CHF wurde seinem Ruf als sicherer Hafen in diesen unsicheren Zeiten gerecht. Er hat sich gegenüber den Hauptwährungen USD, EUR und GBP aufgewertet. Gegen Ende der Berichtsperiode hat der Aufwertungsdruck nachgelassen.

EUROPE BOND A-BBB

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

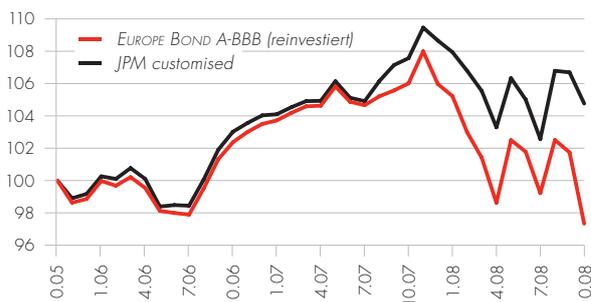
nach Währungen in Prozenten

- 84% EUR
- 14% GBP
- 2% SEK



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2005 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	933.07 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	42.42 Fr.
Performance 1 Jahr	-8.19%
3 Jahre	Return p. a. -0.90%
	Risiko p. a. 5.60%
	Tracking Error p. a. 2.36%
Modified Duration	6.00 Jahre

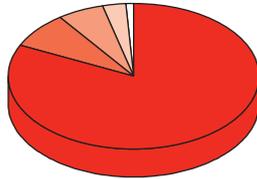
Die Konjunktur in Europa konnte sich von den USA nicht abkoppeln und verlor ebenfalls an Dynamik. Die Krise am US-Immobilienmarkt erschütterte die Finanzmärkte und setzte diverse Finanzinstitute in Schieflage. Als Folge davon nahm die Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen markant zu. Kreditanleihen haben relativ zu den risikolosen Regierungstiteln zum Teil deutliche Einbußen erlitten. Versorgungswerte profitierten von ihrem defensiven Charakter und haben innerhalb der Unternehmensanleihen am besten abgeschnitten. Überdurchschnittlich verloren hat der Finanzsektor. Der CHF wertete sich gegenüber den europäischen Währungen leicht auf, was den Gesamtertrag des Sondervermögens belastete.

DOLLAR BOND A-BBB

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Währungen in Prozenten

- 82% USD
- 8% CAD
- 6% AUD
- 3% NZD
- 1% CHF

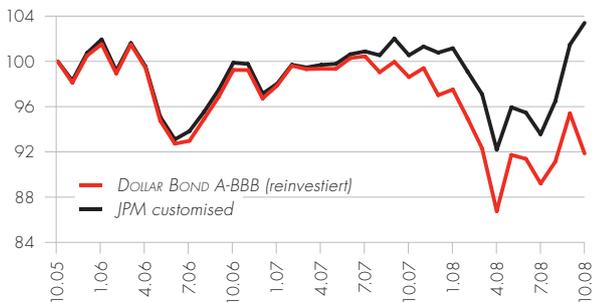


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	876.87 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	42.61 Fr.
Performance 1 Jahr	-6.84%
3 Jahre	Return p. a. -2.79%
	Risiko p. a. 8.70%
	Tracking Error p. a. 4.41%
Modified Duration	5.30 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2005 = 100



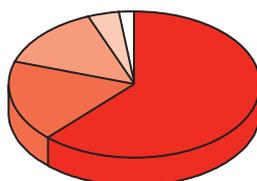
In den USA wirkten bedeutende Bremskräfte auf das Wachstum. Der Häuserbau und die Immobilienpreise befanden sich in einer Abwärtsspirale. Der zeitweilige Anstieg des Benzinpreises auf über USD 4/Gallone drückte auf die Kaufkraft der Konsumenten und hatte negative Auswirkungen auf die realen Konsumausgaben. Als Folge der schleppenden Konjunktorentwicklung nahm die Nachfrage nach sicheren Staatsanleihen markant zu. Kreditanleihen haben relativ zu den risikolosen Regierungstiteln zum Teil deutliche Einbußen erlitten. Versorgungswerte profitierten von ihrem defensiven Charakter und haben innerhalb der Unternehmensanleihen am besten abgeschnitten. Überdurchschnittlich verloren hat der Finanzsektor.

OBLI SUBSTITUTE CHF

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Ländern in Prozenten

- 62% Nordamerika
- 18% Liquidität
- 14% Lateinamerika
- 4% Europa
- 2% Pazifischer Raum



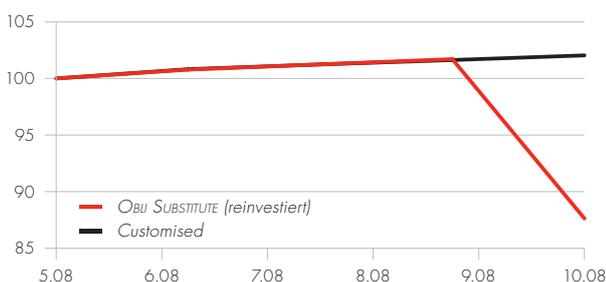
Kennzahlen per 30. 9. 2008*

Inventarwert	87.63 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	-0.15 Fr.
Performance seit 1.5.2008	-12.37%

* seit 1. 5. 2008

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.5.2008 = 100



Die im Sommer 2007 ausgebrochene Kreditkrise hinterliess in jenen Asset Based Lending Funds deutliche Spuren, die in ihrem Portfolio verbrieft Strukturen in Form von ABS- oder MBS-Papieren aufwiesen. Im Portfolio, wie es die IST im Mai lancierte, sind keine derartigen Positionen zu finden. Entsprechend stabil und im Rahmen der Erwartungen fielen in den ersten vier Monaten die Performancezahlen aus. Ein Betrugsfall, von dem zwei der Subfonds betroffen sind, führte dazu, dass diese beiden Positionen voll abgeschrieben werden mussten, obwohl derzeit der tatsächliche Schaden noch nicht feststeht.

Grösste Schuldner

Die grössten Schuldnerpositionen in den Obligationen-Sondervermögen Ende September 2008

	2008
OBLIGATIONEN SCHWEIZ (Benchmark: Swiss Bond Index Domestic Total Return)	
Eidgenossenschaft	20.8%
Pfandbriefbank CH Hypothekarinstitute	6.8%
Pfandbriefzentrale CH Kantonalbanken	5.5%
Luzerner Kantonalbank	4.4%
Kanton Tessin	3.9%
OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN (Benchmark: Swiss Bond Index Foreign Total Return)	
Bank of America Corp	4.9%
Dexia	4.8%
GECC	4.7%
UBS Jersey	4.7%
Bank of Scotland	3.8%
GOVERNO BOND (Benchmark: J.P. Morgan customised Index)	
Griechenland	11.3%
Deutschland	8.7%
Frankreich	8.5%
Spanien	7.0%
Italien	6.6%
GOVERNO USD PLUS (Benchmark: J.P. Morgan Government Bond Index USA (Traded) in CHF)	
USA	25.3%
Österreich	14.3%
Schweden	8.0%
Deutschland	7.8%
Spanien	7.7%
GOVERNO EURO PLUS (Benchmark: J.P. Morgan European Government Bond Index (Traded) in CHF)	
Griechenland	14.9%
Deutschland	11.4%
Frankreich	11.2%
Spanien	9.2%
Italien	8.6%
OBLIGATIONEN AUSLAND (Benchmark: J.P. Morgan customised Index)	
Deutschland	12.5%
USA	4.3%
Japan	3.4%
Niederlande	3.1%
Spanien	2.7%
DOLLAR BOND A-BBB (Benchmark: J.P. Morgan customised Index)	
USA	9.8%
Province of British Columbia	4.5%
Kanada	4.0%
Eurofima	3.6%
Province of Ontario	2.6%

Grösste Schuldner (Fortsetzung)

Die grössten Schuldnerpositionen in den Obligationen-Sondervermögen Ende September 2008 (Fortsetzung)

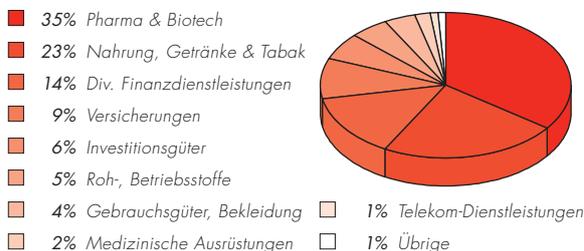
	2008
EUROPE BOND A-BBB (Benchmark: J.P. Morgan customised Index)	
Deutschland	10.5%
Niederlande	10.0%
Österreich	6.4%
Grossbritannien	2.0%
Schweden	1.7%

Sondervermögen Aktien

AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT

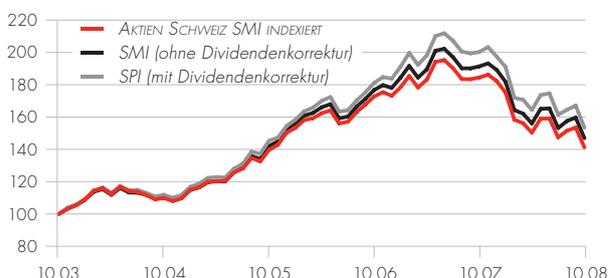
Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

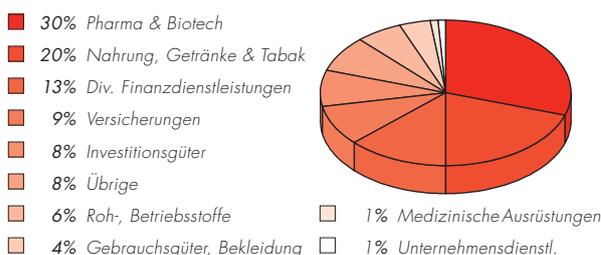
Inventarwert	1'605.16 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	33.03 Fr.
Performance 1 Jahr	-23.46%
5 Jahre Rendite p. a.	7.11%
5 Jahre Risiko p. a.	11.86%
5 Jahre Tracking Error p. a.	0.72%
10 Jahre Rendite p. a.	3.68%
10 Jahre Risiko p. a.	14.75%

Der Schweizer Aktienmarkt hat in der Berichtsperiode markant an Wert verloren. Auslöser dieser nun seit Juni 2007 anhaltenden Korrektur waren einerseits die Immobilien- bzw. Kreditkrise in den USA und andererseits der bis Juli 2008 stark ansteigende Ölpreis. Die zahlreichen geld- und wirtschaftspolitischen Eingriffe der Notenbanken bzw. der Regierungen konnten die Finanz- und Wirtschaftskrise temporär etwas eindämmen, jedoch nicht verhindern. Der Finanzsektor hat aufgrund des riesigen Abschreibungsbedarfs auf seinen hypothekarisch gesicherten Wertschriften am meisten gelitten. So haben die Aktien von UBS mehr als die Hälfte des Werts verloren. Die eher defensiven Werte wie Novartis und Nestlé konnten die Verluste im Vergleich zum Gesamtindex gering halten. Synthecor legte als einziger Titel im SMI zu.

AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS

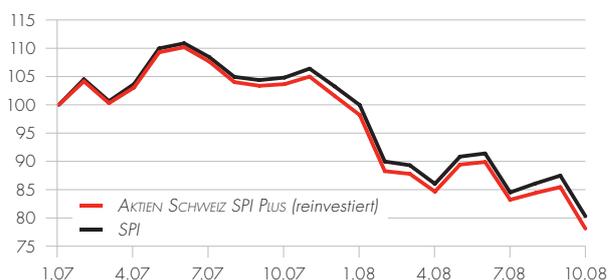
Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.1.2007 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

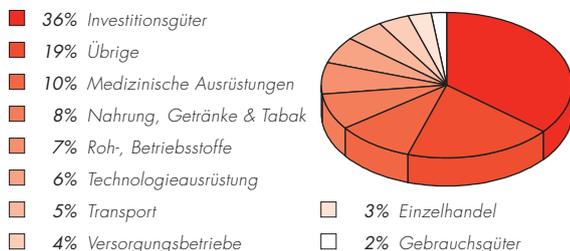
Inventarwert	779.78 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	14.95 Fr.
Performance 1 Jahr	-24.64%
21 Monate Rendite p. a.	-13.17%
21 Monate Risiko p. a.	14.94%
21 Monate Tracking Error p. a.	1.96%

Der Schweizer Aktienmarkt stand im letzten Jahr im Banne der Kreditkrise und hat stark an Substanz eingebüsst. Angeführt vom Finanzsektor verlor der Swiss Performance Index über die letzten 12 Monate über 23%. Die Chronologie der Berichtsperiode liest sich wie folgt: Einem sich im 4. Quartal 2007 und ersten Halbjahr 2008 zunehmend verdüsternden Marktumfeld folgten im Juli/August 2008 ein kurzes «Bear-Market-Rallye» und schliesslich massive Einbussen im September infolge des Zusammenbruchs der amerikanischen Investment-Banken. Im Sektorvergleich traf es die Unternehmen im Rohstoffsegment sowie den Bankensektor besonders hart. Als solide Aktieninvestments erwiesen sich Unternehmen aus dem Chemie-, Gesundheits- und Nahrungsmittelsektor.

AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten

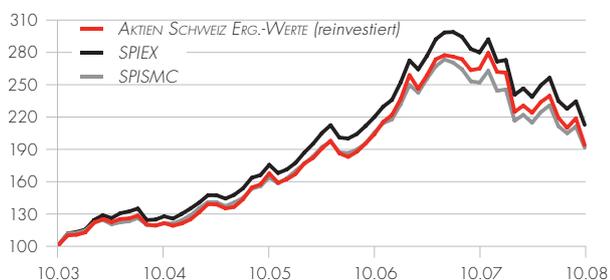


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	5'624.55 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	82.09 Fr.
Performance 1 Jahr	-27.20%
5 Jahre	Rendite p. a. 14.11%
	Risiko p. a. 16.93%
	Tracking Error p. a. 4.00%
10 Jahre	Rendite p. a. 8.79%
	Risiko p. a. 18.93%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100

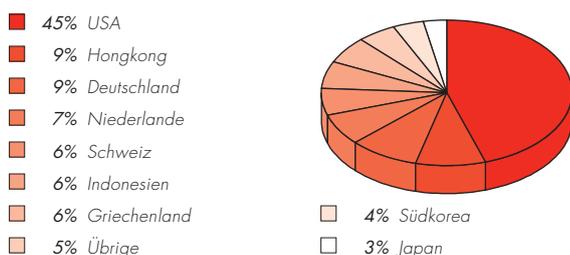


Der finanzlastige Schweizer Markt erlebte eine starke Korrektur, da der gigantische Abschreibungsbedarf der Banken wegen der Subprime-Krise scheinbar nicht zu enden scheint. Inmitten dieser schlechten Nachrichtenlage wurden auch die sehr zyklischen klein- und mittelkapitalisierten Werte drastisch in die Tiefe gezogen, aus Angst vor einem Rückgang des Wirtschaftswachstums bei gleichzeitiger Zunahme der Teuerung. Zusätzlich litten einige Nebenwerte im Februar aufgrund von Liquidationsverkäufen des amerikanischen Hedge Funds Focus Capital. Aufgrund der Untergewichtung des Finanzbereichs konnten diese Einbussen im Vergleich zur Benchmark ausbalanciert werden.

AKTIEN AUSLAND

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Ländern in Prozenten

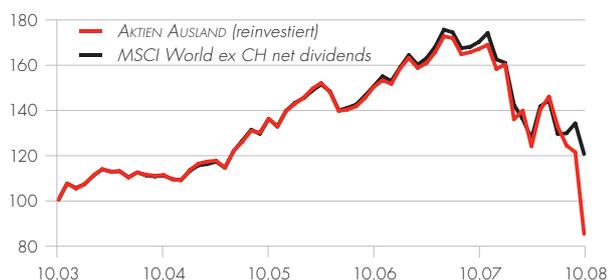


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	1'876.02 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	-5.12 Fr.
Performance 1 Jahr	-49.05%
5 Jahre	Rendite p. a. -3.20%
	Risiko p. a. 20.34%
	Tracking Error p. a. 10.72%
10 Jahre	Rendite p. a. -2.34%
	Risiko p. a. 20.63%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100

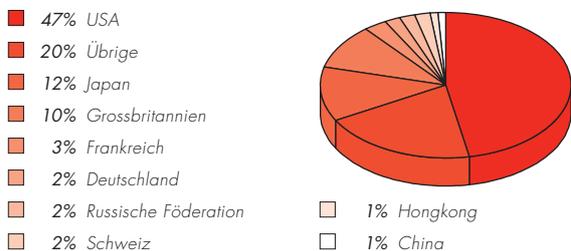


Die Umstellung auf das aktive Management wurde im ersten Quartal 2008 vollständig abgeschlossen. Im volatilen und abwärts tendierenden Marktumfeld konnte sich das Portfolio bis Ende Juni 2008 sehr gut halten, musste aber ab Juli einen herben Rückschlag einstecken. Die Gründe liegen hauptsächlich in den starken Übergewichtungen der Rohstoffmaterialien und in den Energiesektoren, wo erhebliche Korrekturen zu verzeichnen waren. Gewinnmitnahmen von Investoren im Rohstoff- und Energiebereich wirkten sich negativ auf die Performance aus. Die strategisch richtige Untergewichtung des Finanzsektors konnte dagegen nur ungenügend kompensieren.

AKTIEN WELT

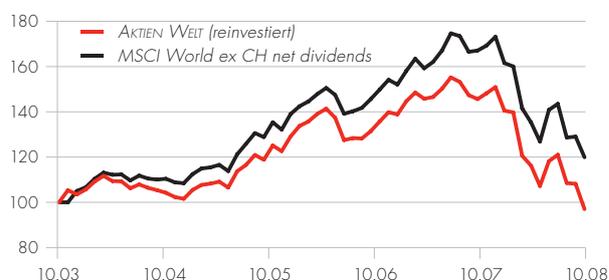
Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Ländern in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

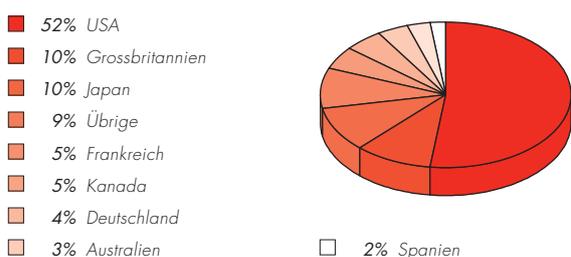
Inventarwert		306.26 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)		-0.09 Fr.
Performance seit 1.1.2007		-34.55%
5 Jahre	Rendite p. a.	-0.61%
	Risiko p. a.	14.92%
	Tracking Error p. a.	2.50%
10 Jahre	Rendite p. a.	0.04%
	Risiko p. a.	18.73%

Der Berichtszeitraum hatte für alle Märkte nahezu auf Rekordständen begonnen. Später erfasste eine unvergleichliche Krise den Finanzsektor (vor allem in den Industrieländern) und die konsumnahen Sektoren und brachte erhebliche Verluste. Die Schwellenmärkte und die rohstoffnahen Sektoren hielten sich bis im Sommer gut, erlitten aber gegen Ende der Berichtsperiode starke Rückschläge. In diesem sehr volatilen Umfeld startete der Fonds erfreulich, bevor er im Januar 2008 wegen Produkten mit einer relativ unbefriedigenden Performance erste Einbussen hinnehmen musste; die zweite Schwächeperiode erfolgte im Sommer 2008, als bei zwei Positionen (Russland, Goldminen) wegen geopolitischer Spannungen bzw. der Aufwertung des USD eine Trendwende einsetzte.

GLOBE INDEX

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Ländern in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert		1'506.86 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)		47.34 Fr.
Performance 1 Jahr		-28.96%
5 Jahre	Rendite p. a.	3.74%
	Risiko p. a.	14.17%
	Tracking Error p. a.	0.18%
10 Jahre	Rendite p. a.	1.42%
	Risiko p. a.	17.60%

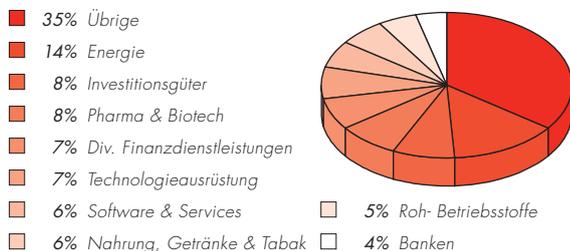
Tranche «G» siehe Seite 39

Im Geschäftsjahr 2007/08 erfolgten insgesamt acht Veränderungen der Verhältnisse zwischen den drei Regionenvermögen innerhalb des GLOBE INDEX. Die Hälfte dieser besonderen Anpassungen, die immer mehrere Cash-Überweisungen zwischen Regionen verursachten, wurde von den gewöhnlichen vierteljährlichen und neuen halbjährlichen Umschichtungen der MSCI Indizes ausgelöst. Die neue MSCI Index-Methodologie, die zu einer schlüssigeren MSCI Indexfamilie strebte, wurde stufenweise Ende November 2007 und schliesslich Ende Mai 2008 eingeführt sowie gleichzeitig im Portfolio umgesetzt. Die Aktienmärkte weltweit blieben durch das ganze Geschäftsjahr von der Kreditkrise im Immobilienbereich negativ geprägt.

AMERICA INDEX

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	812.43 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	22.69 Fr.
Performance 1 Jahr	-24.85%
5 Jahre	Rendite p. a. 2.20%
	Risiko p. a. 14.15%
	Tracking Error p. a. 0.17%
10 Jahre	Rendite p. a. 0.85%
	Risiko p. a. 18.65%

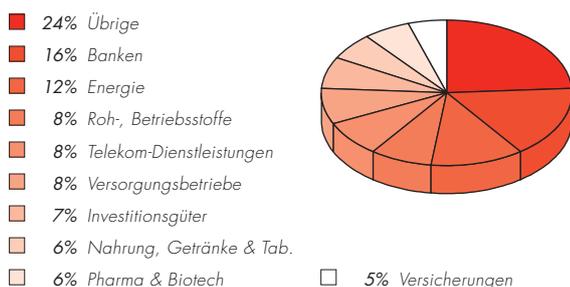
Tranche «G» siehe Seite 40

Obwohl der nordamerikanische Aktienmarkt im Geschäftsjahr 2007/2008 von einer geringeren Anzahl an Fusionen und Übernahmen gegenüber den Vorjahren gekennzeichnet war, sorgten andere Kapitaltransaktionen wie Spin Offs und Kapitalerhöhungen für eine rege Anlagetätigkeit. Die neue MSCI Index-Methodologie, die zu einer schlüssigeren MSCI Indexfamilie strebte, wurde stufenweise Ende November 2007 und schliesslich Ende Mai 2008 eingeführt sowie gleichzeitig im Portfolio umgesetzt. Mit der Neubestimmung der Indexkomponenten gewann Nordamerika innerhalb des MSCI Welt ex Schweiz noch einmal etwas an Gewicht zulasten von Asien und Europa.

EUROPE INDEX

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	489.26 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	20.16 Fr.
Performance 1 Jahr	-34.42%
5 Jahre	Rendite p. a. 7.30%
	Risiko p. a. 15.61%
	Tracking Error p. a. 0.33%
10 Jahre	Rendite p. a. 2.52%
	Risiko p. a. 18.35%

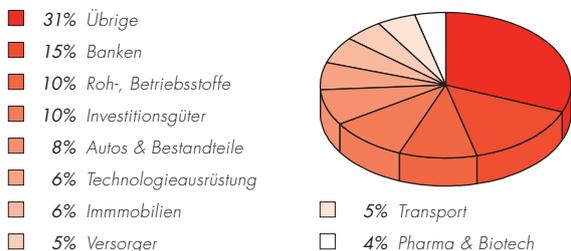
Tranche «G» siehe Seite 40

Das Anlageuniversum von EUROPE INDEX war seit dem Ausbruch der Kreditkrise von anhaltenden Kapitalerhöhungen in erheblichem Ausmass gekennzeichnet. All diese Transaktionen führten zu konkreten Anpassungen innerhalb des Sondervermögens, um die Gewichtsstruktur des Referenzindex weiter zu widerspiegeln. Die neue MSCI Index-Methodologie, die zu einer schlüssigeren MSCI Indexfamilie strebte, wurde stufenweise Ende November 2007 und schliesslich Ende Mai 2008 eingeführt sowie gleichzeitig im Portfolio umgesetzt. Mit der Neugestaltung des Indexes verschwanden vor allem viele skandinavische Unternehmen aus dem Indexuniversum.

PACIFIC INDEX

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



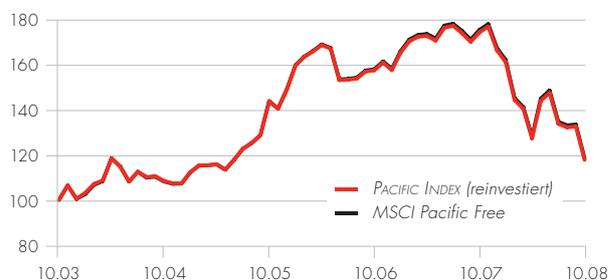
Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	229.26 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	5.51 Fr.
Performance 1 Jahr	-32.40%
5 Jahre Rendite p. a.	3.29%
Risiko p. a.	16.48%
Tracking Error p. a.	0.33%
10 Jahre Rendite p. a.	3.24%
Risiko p. a.	19.56%

Tranche «G» siehe Seite 41

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100

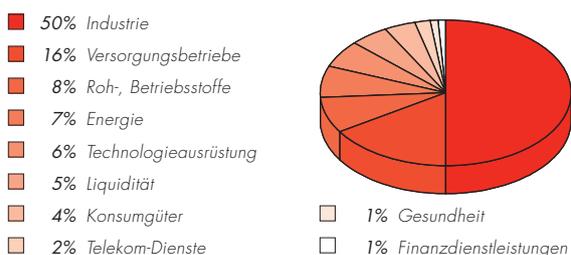


Die Anzahl neuer Kapitaltransaktionen im pazifischen Becken war im Geschäftsjahr 2007/2008 im historischen Rückblick besonders bescheiden. Diese augenfällige Stabilität des Anlageuniversums schlug sich über die ganze Berichtsperiode in einem kleineren Transaktionsvolumen nieder. Die neue MSCI Index-Methodologie, die zu einer schlüssigeren MSCI Indexfamilie strebte, wurde stufenweise Ende November 2007 und schliesslich Ende Mai 2008 eingeführt sowie gleichzeitig im Portfolio umgesetzt. Mit den Neubestimmungen wurde eine klare Differenzierung zwischen Hong Kong und China vorgenommen. Südkorea, China und Taiwan erfüllten jedoch die Bedingungen für eine Aufnahme in die entwickelten Aktienmärkte der Region nicht.

GLOBAL AVENIR

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Branchen (gemäss MSCI-Branchenaufteilung) in Prozenten



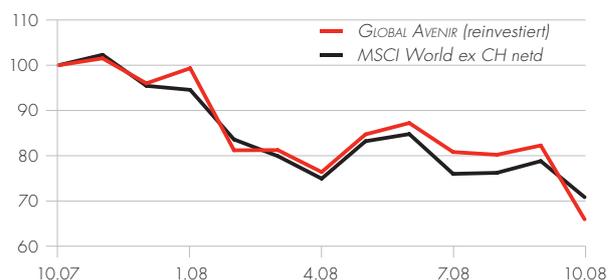
Kennzahlen per 30. 9. 2008*

Inventarwert	659.44 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	-3.38 Fr.
Performance seit 12.10.2007	-34.06%

* seit 15.10.2007

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 12.10.2007 = 100

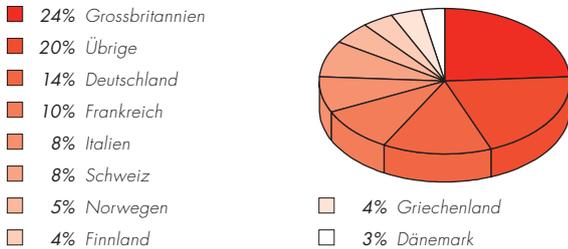


Die Lancierung von GLOBAL AVENIR im Oktober 2007 erfolgte in einem für ökologische Werte positiv gestimmten Umfeld. Bis Ende August 2008 entwickelte sich das Portfolio denn auch deutlich besser als die Benchmark. In der Folge gelang es aber nicht, sich dem negativen Trend zu entziehen. Ausser Asien Infrastruktur haben die Sektoren Umwelttechnologie und Wasser besser abgeschlossen als die globalen Aktienmärkte. Erneuerbare Energie hielt mit dem Index mit und Öl als kostbarer Energierohstoff hat sich stark verteuert. Somit bleibt der Rückenwind für erneuerbare Energien weiterhin bestehen. Alle im Fonds vertretenen Sektoren werden durch solide fundamentale Trends unterstützt. Etliche dieser Faktoren haben ausgesprochenen Langfristcharakter.

EUROPE SMALL MID CAPS*

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Ländern in Prozenten

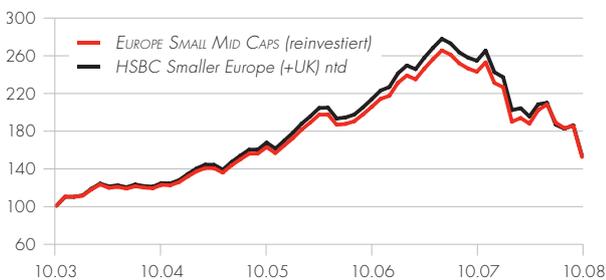


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	1'862.52 Fr.	
Ausschüttung (thesaurierend)	33.19 Fr.	
Performance 1 Jahr	-37.33%	
5 Jahre	Rendite p. a.	8.67%
	Risiko p. a.	17.42%
	Tracking Error p. a.	1.84%
10 Jahre	Rendite p. a.	4.42%
	Risiko p. a.	18.49%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



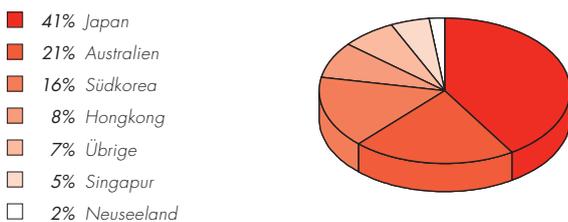
* Namensänderung von Eurostock Plus in EUROPE SMALL MID CAPS am 1.1.2008

Die Auswirkungen der Subprime-Krise waren auch in den europäischen Small und Mid Caps spürbar. Nachlassendes Wirtschaftswachstum, steigende Inflation und Gewinnrevisionen erhöhten die Risikoaversion der Investoren. In allen Ländern waren Verluste zu verzeichnen, wobei Portugal am stärksten betroffen war. Die Anfang 2008 erfolgte neue Ausrichtung des Portfolios auf aktives Management hat sich trotz des sehr schwierigen Umfelds ausgezahlt. Die Verwerfungen an den Börsen im September führten im Mid Cap Segment zu einem Resultat nahe der Benchmark. Im Small Cap Segment wurde ein deutlich überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Mit der Ausrichtung auf Gesellschaften mit starker Bilanz und guter Wettbewerbsposition sollte das Risiko eines Rückschlags begrenzt sein.

ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Ländern in Prozenten



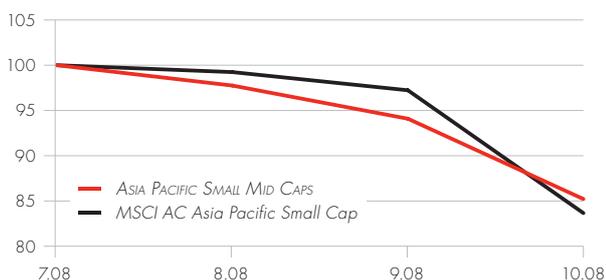
Kennzahlen per 30. 9. 2008*

Inventarwert	85.27 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	-0.05 Fr.
Performance seit 1.7.2008	-14.73%

* seit 1.7.2008

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.7.2008 = 100

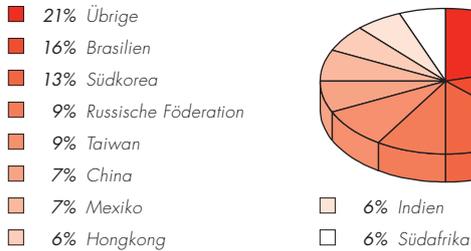


Die asiatischen Aktienmärkte haben ein schlechtes Geschäftsjahr hinter sich. Inflationsangst und steigende Energie- und Rohstoffkosten trüben die Wachstumsaussichten. Die heftigen Rückschläge der Monate Juli/August in einigen der Sektoren wie Öl, Rohmaterial und Finanzen verursachten noch grössere Schwankungen am Aktienmarkt. Die quantitativen Modelle von AXA Rosenberg, insbesondere dasjenige zur Ergebnisprognose, haben in vielen Märkten der Energie- und Basismaterialien den richtigen Zeitpunkt des Gewinnwachstums erwischt. Der Fonds ist in diesen Sektoren übergewichtet. Auch im momentan sprunghaften Marktumfeld bleiben die Manager ihrer Strategie treu. Sie sind überzeugt, mit dem risikokontrollierten Investitionsansatz die Alpha-Ziele längerfristig zu erreichen.

AKTIEN EMERGING MARKETS

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

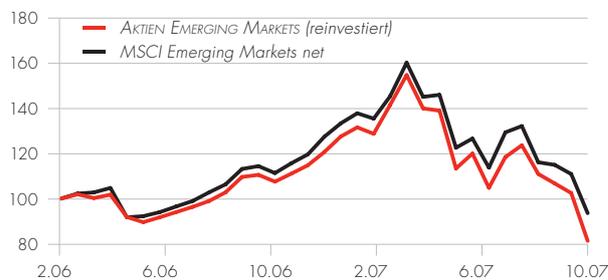
nach Ländern in Prozenten



Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	810.91 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	-3.48 Fr.
Performance 1 Jahr	-42.88%
32 Monate Rendite p. a.	-7.56%
Risiko p. a.	29.83%
Tracking Error p. a.	6.20%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark indexiert 1. 2. 2006 = 100



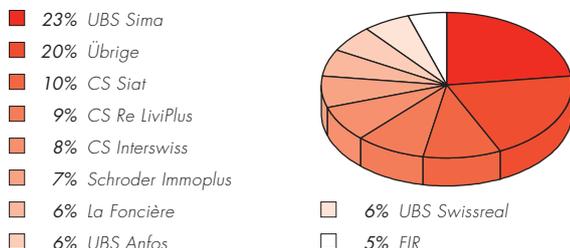
Zu Beginn des Geschäftsjahres vermochten sich die Emerging Markets noch positiv in Szene zu setzen, verloren im 2008 in der Folge aber deutlich stärker an Boden als die etablierten Märkte. Zuerst bekamen Indien und China die Risikoaversion der Investoren zu spüren; später, als die Rohstoffpreise ins Purzeln gerieten, dann auch noch Russland und Brasilien. Das Sondervermögen weist eine unterdurchschnittliche Performance aus. Dies ist einerseits auf seinen wachstumsorientierten Anlagestil zurückzuführen, andererseits schmälerten die Übergewichtungen Russlands und Brasiliens die Performancebilanz. Diese Übergewichtungen hatten sich in der ersten Jahreshälfte noch positiv ausgewirkt. Die Länderstrategie wurde aber durch den Stimmungswandel beeinträchtigt.

Sondervermögen Immobilien

IMMO OPTIMA SCHWEIZ

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Immobilienfonds in Prozenten

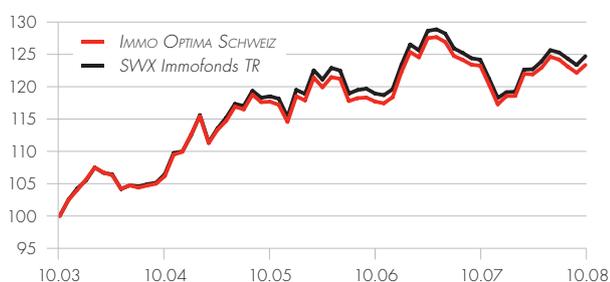


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	591.56 Fr.	
Ausschüttung (thesaurierend)	16.01 Fr.	
Performance 1 Jahr	0.08%	
5 Jahre	Rendite p. a.	4.27%
	Risiko p. a.	5.58%
	Tracking Error p. a.	0.43%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



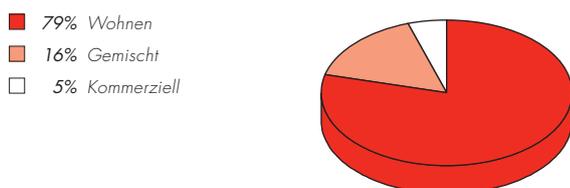
Nachdem das letzte Geschäftsjahr mit einer Wertentwicklung von +4.7% abgeschlossen hatte, verlief das abgelaufene deutlich schwächer. Insbesondere im Winter drückten sowohl grössere Kapitalerhöhungen als auch das garstige Kapitalmarktumfeld auf die Kurse. Seit Anfang Jahr erholte sich das Sondervermögen wieder, in erster Linie getrieben durch die Sonderentwicklung im CS Real Estate LivingPlus, der durch die hohe Gewichtung, bzw. die Aufnahme in den Rüd Blass Index, stark nachgefragt wurde.

Das Sondervermögen ist zu knapp 2/3 in Wohn- und gut 1/3 in Geschäftliegenschaften investiert. Geografisch verteilt sich das Vermögen zu ca. 68% auf die Deutschschweiz bzw. zu knapp 32% auf die Westschweiz.

IMMO INVEST SCHWEIZ

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Nutzungszweck in Prozenten

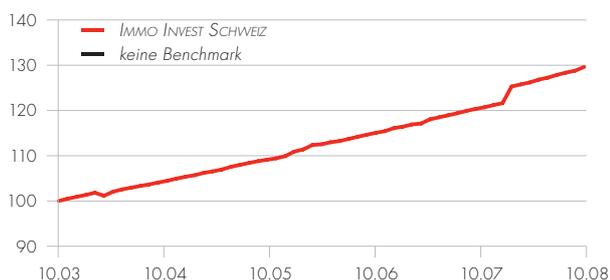


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	121.17 Fr.	
Ausschüttung (thesaurierend)	3.46 Fr.	
Performance 1 Jahr	7.54%	
5 Jahre	Rendite p. a.	5.44%
	Risiko p. a.	1.41%

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100

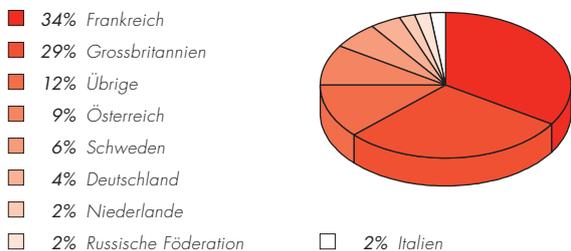


Vor dem allgemeinen Hintergrund der Subprime- und Finanzkrise setzte an den europäischen Märkten für verbriefte Immobilien im letzten Quartal 2007 eine Korrektur ein, die bis heute anhält. Der Index EPRA Europe büsste in einem Jahr mehr als 30% ein, der defensivere Schweizer Markt dagegen blieb im Plus. Die beiden liquides-ten Titel des Markts (PSP und SPS) verzeichneten gar einen Anstieg. Die Immobilienfonds konnten der Entwicklung wegen mehrerer neu geschaffener Produkte weniger gut standhalten und tendierten in diesem Zeitraum praktisch seitwärts. IMMO INVEST SCHWEIZ, ausschliesslich in Direktanlagen im Heimmarkt engagiert, weist in diesem schwierigen Umfeld eine erfreuliche Jahresperformance von 7.5% aus.

IMMO OPTIMA EUROPA

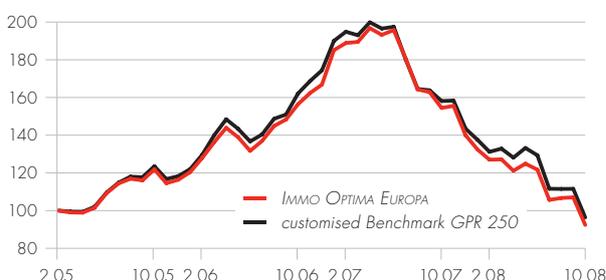
Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Ländern in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1. 2. 2005 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008

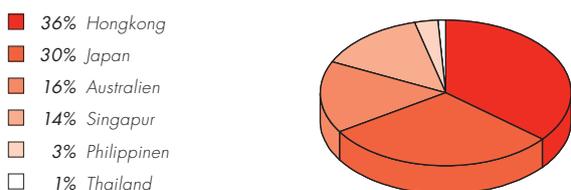
Inventarwert	900.31 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	27.45 Fr.
Performance 1 Jahr	-39.72%
3 Jahre	Rendite p. a. -8.66%
	Risiko p. a. 19.65%
	Tracking Error p. a. 3.08%

Nach mehreren Jahren mit sehr guten Erträgen, wurde der Immobilienmarkt im vergangenen Jahr durch höhere Risikoprämien, steigende Fremdkapitalkosten und einen Rückgang der Wachstumsraten bei den Mieterträgen in Mitleidenschaft gezogen. Zusammen mit den bereits hohen Bewertungen am Jahresanfang führte dies zu einer heftigen Kurskorrektur der Immobilienaktien. Die Titel werden gegenüber ihren Nettoinventarwerten wieder mit grossen Abschlägen gehandelt und die Dividendenrenditen bewegen sich wieder auf dem Stand von 2002. Die Bewertungen sind attraktiv, aber das Vertrauen der Investoren ist gering und deshalb wird mit kurzfristigen Schwankungen gerechnet.

IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK

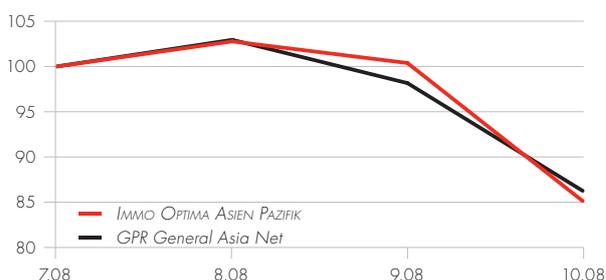
Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Schuldnerdomizil in Prozenten



Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1. 7. 2008 = 100



Kennzahlen per 30. 9. 2008*

Inventarwert	85.13 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	-0.09 Fr.
Performance seit 1. 7. 2008	-14.87%

* seit 1. 7. 2008

Das laufende Geschäftsjahr war für den asiatischen Immobilienmarkt ein enttäuschendes Jahr. Von Ende September 2007 bis Ende August 2008 verlor der GPR General Asia Index 30% in USD oder 33% in CHF. Negative makroökonomische Indikatoren belasten den Sektor, denn die Bedenken für das Wachstum in Asien wegen der Konjunkturabschwächung im Westen nehmen zu.

IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK wurde am 1. Juli 2008 aufgelegt. Während des 3. Quartals konnte der unterliegende Fonds mit dem Index Schritt halten. Über ein Jahr wies der Fonds eine Outperformance aus. Er ist in Australien untergewichtet, in Singapur dagegen übergewichtet. Die Titelselektion in Hong Kong, Japan und Singapur verhielt sich weitgehend neutral.

Grösste Aktienpositionen

Die grössten Aktienpositionen in den Aktien- und Immobilien-Sondervermögen Ende September 2008

	2008
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT (Benchmark: Swiss Market Index SMI div. reinvested)	
Nestlé (nom)	22.6%
Novartis (nom)	19.0%
Roche (bon)	15.0%
UBS	6.6%
CS Group (nom)	6.3%
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS (Benchmark: Swiss Performance Index SPI)	
Nestlé (nom)	19.5%
Novartis (nom)	16.3%
Roche (bon)	12.8%
UBS	5.4%
ABB Ltd. (nom)	5.4%
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE (Benchmark: SPI EXTRA)	
Geberit (nom)	6.2%
Belimo Holding (nom)	5.7%
Logitech Int (nom)	5.0%
Sulzer (nom)	4.7%
Kuehne & Nagel Int. (nom)	4.6%
AKTIEN AUSLAND (Benchmark: MSCI World ex Switzerland net div. reinvested)	
K+S AG	4.7%
Alapis Holding Industrial	4.1%
ABB	2.9%
Freeport McMoRan	2.7%
Vale do Rio Doce ADR	2.6%
AKTIEN WELT (Benchmark: MSCI World ex Switzerland net div. reinvested)	
Lodhi Baron US GR RA	20.3%
UOB Kinetics Parad B USD	15.9%
LODHI Alto US Equity I RA	15.0%
LODHI Alto Europe Eq I RA	7.3%
Frankl Mut Euro A-Acc Eur	6.4%
GLOBE INDEX (Benchmark: MSCI World ex Switzerland net div. reinvested)	
Exxon Mobil	2.0%
General Electric	1.2%
Microsoft	1.1%
Procter & Gamble	1.0%
Johnson & Johnson	0.9%
AMERICA INDEX (Benchmark: MSCI North America net div. reinvested)	
Exxon Mobil	3.5%
General Electric	2.0%
Microsoft	1.9%
Procter & Gamble	1.8%
Johnson & Johnson	1.6%

Grösste Aktienpositionen (Fortsetzung)

Die grössten Aktienpositionen in den Aktien- und Immobilien-Sondervermögen Ende September 2008 (Fortsetzung)

	2008
EUROPE INDEX (Benchmark: MSCI Europe ex Switzerland net div. reinvested)	
HSBC Holdings	3.3%
BP	2.7%
Total	2.2%
GlaxoSmithKline	2.0%
Vodafone Group	2.0%
PACIFIC INDEX (Benchmark: MSCI Pacific free net div. reinvested)	
Toyota Motor	3.7%
Mitsubishi Ufj Fin Group	2.8%
BHP Billiton	2.7%
Honda Motor	1.5%
Commonwealth BK Australia	1.4%
EUROPE SMALL MID CAPS (Benchmark: HSBC Smaller Europe)	
Trevi Finanza Industriale	2.3%
Tecnicas Reunidas	2.3%
Vossloh	2.1%
Barry Callebaut (nom)	1.8%
Amec	1.8%
ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS (Benchmark: MSCI AC Asia Pacific Small Cap)	
Incitec Pivot	1.7%
Cheil Industries Inc.	1.4%
Lion Nathan Ltd.	1.2%
Felix Resources Ltd.	1.2%
Doosan Corporation	1.1%
AKTIEN EMERGING MARKETS (Benchmark: MSCI Emerging Markets net div. reinvested)	
Gazprom	3.2%
Petrobras Petroleo Bras Ltd	3.2%
Cia Vale do Rio Doce	3.0%
China Construction Bank H	2.4%
Cez	2.2%
IMMO OPTIMA EUROPA (Benchmark: GPR 250 Europe Index (UK restr. 20%))	
Unibail-Rodamco	21.9%
British Land	6.3%
Hammerson Plc	5.7%
Klepierre	5.7%
Gecina (nom)	5.6%
IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK (Benchmark: GPR General Asia Net)	
Sun Hung Kai Properties	9.5%
Mitsui fudosan	9.3%
Mitsubishi Estate Financials	9.2%
Westfield Group	8.7%
Hong Kong Land Hold. Fin.	4.5%

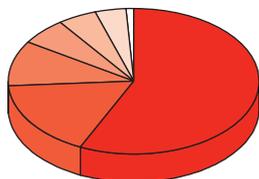
Sondervermögen BVG

MIXTA OPTIMA 15

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Anlagekategorien in Prozenten

- 57% Obligationen CHF
- 17% Immobilien CHF
- 10% Obligationen FW
- 6% AKTIEN SCHWEIZ
- 5% AKTIEN AUSLAND
- 4% Liquidität
- 1% AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE

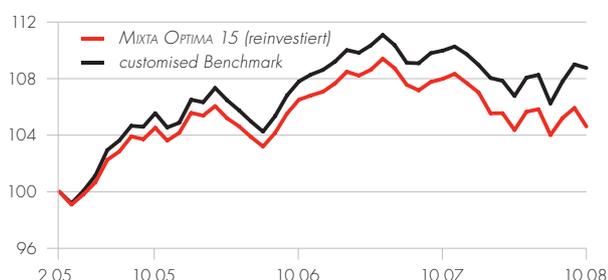


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	1'006.12 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	23.50 Fr.
Performance 1 Jahr	-3.11%
3 Jahre Rendite p. a.	0.03%
Risiko p. a.	2.88%
Tracking Error p. a.	0.80%
Modified Duration (Bereich OBLIGATIONEN SCHWEIZ)	5.64Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1. 2. 2005 = 100



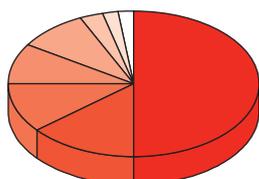
Die Auswirkungen der in den USA im Sommer 2007 ausgebrochenen Subprime-Krise prägten das Geschäftsjahr 2007/08. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Rohstoffen liess die Inflation ansteigen und stellte bei gleichzeitig schwächerem Wirtschaftswachstum die Notenbanken weltweit vor besondere Herausforderungen. An den Obligationenmärkten erfolgte eine Zäsur. Die Flucht in die Qualität liess die während der letzten Jahre ständig schrumpfenden Risikoprämien wieder sprunghaft ansteigen. In diesem Umfeld konnten sich einzig CHF-Inlandschuldner und US-Staatspapiere wirklich positiv entwickeln. Der Kollaps von Lehman Brothers brachte den Aktienmärkten im September happige Kursverluste.

MIXTA OPTIMA 25

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Anlagekategorien in Prozenten

- 50% OBLIGATIONEN SCHWEIZ
- 14% Immobilien Schweiz
- 11% AKTIEN SCHWEIZ
- 9% AKTIEN AUSLAND
- 9% Obligationen FW
- 3% Immobilien Ausland
- 3% Liquidität
- 2% AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE

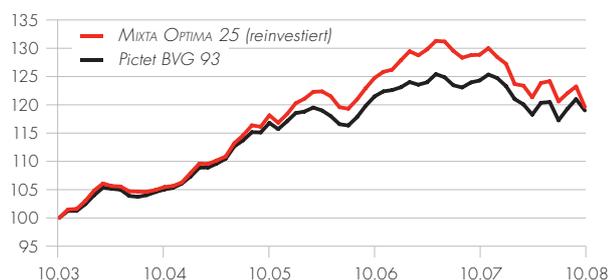


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	1'631.35 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	40.36 Fr.
Performance 1 Jahr	-7.16%
5 Jahre Rendite p. a.	3.63%
Risiko p. a.	4.17%
Tracking Error p. a.	1.28%
10 Jahre Rendite p. a.	3.52%
Risiko p. a.	4.33%
Modified Duration (Bereich OBLIGATIONEN SCHWEIZ)	5.64 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.10.2003 = 100



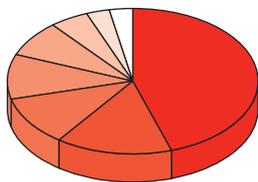
Die Auswirkungen der in den USA im Sommer 2007 ausgebrochenen Subprime-Krise prägten das Geschäftsjahr 2007/08. Hohe Rohstoffpreise liessen die Inflation ansteigen. Einige Aktienmärkte verzeichneten zu Beginn des Geschäftsjahres (nochmals) Höchstwerte, brachen in der Folge dann aber sehr stark ein. Am stärksten korrigierten die Aktien der Emerging Markets. Besonders schwierig gestaltete sich das Umfeld im Sommer 2008 für die aktiven Manager. Die Kehrtwende bei den Rohstoffen einerseits und das Rallye bei den Finanzwerten erwischte sie mehrheitlich auf dem falschen Fuss. Schweizer Immobilienfonds verhielten sich neutral, während die europäischen Immobilienaktien gar noch etwas mehr einbrachen als die Aktien.

MIXTA OPTIMA 35

Portefeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Anlagekategorien in Prozenten

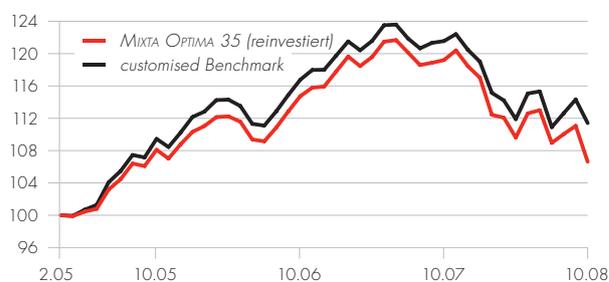
- 45% OBLIGATIONEN SCHWEIZ
- 15% AKTIEN SCHWEIZ
- 11% AKTIEN AUSLAND
- 10% Immobilien Schweiz
- 8% Obligationen FVV
- 5% Liquidität
- 3% AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE
- 3% Immobilien Ausland



Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	1'029.63 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	24.08 Fr.
Performance 1 Jahr	-10.53%
3 Jahre Rendite p. a.	-0.45%
Risiko p. a.	5.77%
Tracking Error p. a.	1.15%
Modified Duration (Bereich OBLIGATIONEN SCHWEIZ)	5.64Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark indexiert 1.2.2005 = 100



Die Auswirkungen der in den USA im Sommer 2007 ausgebrochenen Subprime-Krise prägten das Geschäftsjahr 2007/08. Hohe Rohstoffpreise liessen die Inflation ansteigen. Einige Aktienmärkte verzeichneten zu Beginn des Geschäftsjahres (nochmals) Höchstwerte, brachen in der Folge dann aber sehr stark ein. Am stärksten korrigierten die Aktien der Emerging Markets. Besonders schwierig gestaltete sich das Umfeld im Sommer 2008 für die aktiven Manager. Die Kehrtwende bei den Rohstoffen einerseits und das Rallye bei den Finanzwerten erwischte sie mehrheitlich auf dem falschen Fuss. Schweizer Immobilienfonds verhielten sich neutral während die europäischen Immobilienaktien gar noch etwas mehr einbrachen als die Aktien.

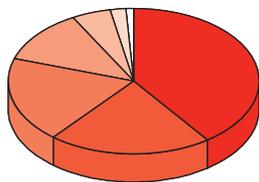
Sondervermögen Alternative Anlagen

MIXTA PROTECTOR

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Anlagekategorien in Prozenten

- 40% Obligationen FW
- 21% Liquidität
- 19% Immobilien
- 12% Hedge Funds
- 5% AKTIEN AUSLAND
- 2% Übrige alternative Anlagen
- 1% OBLIGATIONEN CHF

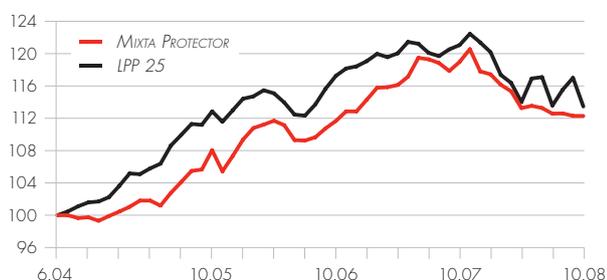


Kennzahlen per 30. 9. 2008

Inventarwert	110.84 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	1.49 Fr.
Performance 1 Jahr	-6.86%
3 Jahre Rendite p. a.	0.85%
Risiko p. a.	3.90%
Tracking Error p. a.	3.75%
Modified Duration (Bereich OBLIGATIONEN SCHWEIZ)	7.20 Jahre

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.7.2004 = 100



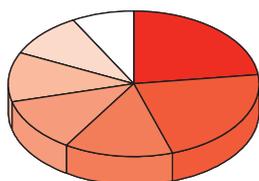
Es ist ein schwieriges Jahr gewesen, geprägt vom Beginn der US-Immobilienkrise und von bedeutenden Konsequenzen für Banken und Kreditmärkte. Gleichzeitig stieg die Inflation im Zuge höherer Rohstoffpreise, was den Handlungsspielraum der Zentralbanken einschränkte. Die logischen Folgen für die traditionellen Vermögenswerte sind bekannt. Das Ausmass der Verluste im Bereich der Hedge Funds übersteigt die Prognosen der Fachleute jedoch bei weitem. Trotz defensiver Ausrichtung litt der Fonds deutlich unter den Engagements in Aktien und Funds-of-Hedge-Funds. Dies wurde allerdings durch positive Beiträge bei Immobilien, Rohstoffen und Obligationen teilweise ausgeglichen.

IST DELTA GLOBAL CHF (FoHF)

Portfeuillestruktur per 30. 9. 2008

nach Strategie in Prozenten

- 23% Global Macro Trading
- 22% US Equity long/short
- 14% Europe Equity long/short
- 12% Multi Strategy Arbitrage
- 11% Asia Equity long/short
- 10% Latin America Equity long/short
- 8% Other Arbitrage



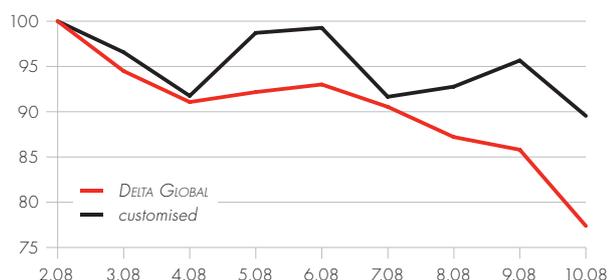
Kennzahlen per 30. 9. 2008*

Inventarwert	77.38 Fr.
Ausschüttung (thesaurierend)	-0.11 Fr.
Performance seit 1.2.2008	-22.62%

* seit 1.2.2008

Entwicklung eines Anspruches im Vergleich zur Benchmark

indexiert 1.2.2008 = 100



Nach mehreren Jahren positiver Performance-Beiträge ist 2008 ein schlechtes Jahr für die Hedge-Funds-Branche. Die Kreditkrise, die 2007 einsetzte, hatte 2008 tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzmärkte; aussergewöhnliche Massnahmen waren notwendig, um einen Zusammenbruch des Systems zu verhindern. Angesichts der starken Volatilität und der erheblichen Verwerfungen an den Finanzmärkten verzeichneten die meisten Hedge-Fund-Strategien in den letzten 7 Monaten eine negative Entwicklung. Am stärksten belastete die Strategie Long/Short Aktien die Performance, während Arbitrage und Trading zwar ebenfalls Terrain einbüssten, aber in geringerem Ausmass.

Performance IST

Die IST erstellt die Performance-Ausweise gestützt auf die von den Portfolio-Managern nach Global Investments Standards (GIPS) errechneten und präsentierten Performances.

Die Angaben in der Tabelle auf Seite 33 sind ein Auszug aus dem Performance-Ausweis der IST. Der vollständige Ausweis wird für das Kalenderjahr 2007 erstellt

Bemerkungen und Ergänzungen

Die Bewertung der Sondervermögen erfolgt innerhalb des Geschäftsjahres nach dem Handelstag-Prinzip (trade date) und zu Marktwerten. Die im Sondervermögen MIXTA OPTIMA 25 enthaltenen Immobilienfonds werden zu Marktpreisen bzw. nach den Angaben der verantwortlichen Fondsgesellschaften bewertet.

Jedes der IST-Sondervermögen stellt ein Composite im Sinne der Performance Presentation Standards der Schweizerischen Bankiervereinigung dar. Die Berechnungen der Resultate erfolgte bis 31.12.2003 aufgrund der Ausgabekurse, anschliessend aufgrund des Inventarwertes. Dadurch ist Übereinstimmung mit den Zahlen gegeben, welche im Performance-Vergleich der KGAST-Mitglieder veröffentlicht werden. Die Performance pro Jahr entspricht der Gesamtrendite (Total Return) des Anspruchs an einem Sondervermögen, berechnet auf den Ausgabekursen. Zeitgewichtete (Time Weighted Rate of Return) und geldgewichtete (Money Weighted Rate of Return) Performance sind daher identisch.

Der Einsatz derivativer Instrumente während des Geschäftsjahres erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Anlagerichtlinien. Die Positionen waren entweder vollständig kongruent gedeckt oder durch Anlagen mit hoher Korrelation unterlegt.

Bei den customised Benchmarks findet ein monatliches Rebalancing statt.

Für die indexierten Sondervermögen gelten «net dividend reinvested»-Indizes als Benchmark.

Mitte Oktober 2007 wurde mit GLOBAL AVENIR ein neues Sondervermögen lanciert, welches aktiv in den Themen Wasser, alternative Energie, Umwelttechnologie und Infrastruktur investiert. Benchmark ist der MSCI World ex CH ndr.

Am 1. Januar 2008 erfuhr Eurostock Plus eine Namensänderung in EUROPE SMALL MID CAPS. Damit einher ging ein Benchmarkwechsel vom Stoxx Total Market Index (TMI) Mid Companies zum HSBC Smaller European Comp. (+UK) ndr.

Am 1. Januar 2008 wurde AKTIEN AUSLAND von bisher 60% aktiv / 40% passiv zu 100% in ein aktives Sondervermögen umgewandelt.

Am 1. Januar 2008 wurde AKTIEN EMERGING MARKETS von bisher 40% aktiv / 60% passiv zu 100% in ein aktives Sondervermögen umgewandelt.

Am 1. Februar 2008 wurde IST DELTA GLOBAL CHF (FoHF) mit einer customised Benchmark lanciert.

Am 1. Mai 2008 wurde OBLI SUBSTITUTE (CHF) lanciert. Das Sondervermögen investiert in pfandgesicherte Kredite (keine ABS/MBS-Papiere) und hat den CHF 3 Mt.Libor + 250 Bp. als Benchmark.

Am 1. Juli 2008 wurde ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS mit der Benchmark MSCI AC Asia Pacific Small Cap lanciert.

Am 1. Juli 2008 wurde IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK mit der Benchmark GPR General Asia net lanciert.

Performance- und Vermögensaufstellung über die letzten 10 Jahre

Performance der IST und der Benchmarks der Geschäftsjahre 1999 bis 2008

Jährliche Performance in %	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
GELDMARKT CHF Citi CHF Eurodep 3M ab 7.12.2006	1.38 2.80	1.57 2.18								
OBLIGATIONEN SCHWEIZ Swiss Bond Index (SBI) Domestic p.a. Swiss Bond Index (SBD14T) Domestic p.a. ab 1.1.2008	3.82 4.86	-1.41 -0.89	-0.89 -0.82	5.08 6.50	2.28 2.88	3.76 2.62	7.20 7.66	7.07 7.75	0.70 0.90	0.76 0.69
OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN Swiss Bond Index (SBI) Foreign p.a. Swiss Bond Index (SBF14T) Foreign p.a. ab 1.1.2008	-3.97 -0.41	-2.35 -1.57	-0.50 -0.33	3.75 4.14	2.46 2.57	2.90 2.13	6.27 7.18	6.82 7.23	1.35 1.33	1.23 1.06
OBLI SUBSTITUTE CHF Benchmark ab 1.5.2008	-12.37 2.04									
GOVERNO BOND Customised Benchmark (JPM customised)	-1.48 -0.51	2.32 2.80	0.89 1.58	7.37 7.96	2.79 3.85	6.90 7.67	4.90 5.20	1.36 1.89	4.74 4.99	3.71 4.32
GOVERNO USD PLUS JPM USA ab 1.7.2002	3.21 4.63	-1.91 -1.59	0.03 0.30	5.63 5.98	-2.23 -2.86	-2.45 -7.31				
GOVERNO EURO PLUS JPM Europe ab 1.7.2002	-3.14 -2.44	3.74 4.38	1.83 2.62	8.37 8.95	4.71 5.44	10.31 10.63				
GOVERNO YEN JPM Japan 1.7.2002 bis 16.7.2007		-6.83 -7.50	-7.21 -6.39	1.06 1.51	-2.97 -2.75	-3.24 -2.67				
OBLIGATIONEN AUSLAND Customised Benchmark (JPM customised)	-4.64 -0.38	2.65 3.80	1.09 1.92	7.10 7.08	2.27 2.31	5.83 4.63	2.74 2.67	1.24 1.37	7.58 7.99	5.56 5.72
EUROPE BOND A-BBB Customised Benchmark (JPM customised) ab 1.10.2005	-8.19 -2.62	3.56 4.42	2.37 3.02							
DOLLAR BOND A-BBB Customised Benchmark (JPM customised) ab 1.10.2005	-6.84 2.85	-0.63 0.65	-0.76 -0.12							
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT Swiss Market Index SMI Swiss Market Index div. reinvested SMIC ab 1.1.2007	-23.46 -25.51 -23.23	6.81 6.02 8.26	23.66 22.13	27.06 26.23	9.93 8.36	7.68 5.45	-15.94 -20.47	-22.03 -22.02	17.10 11.67	23.24 19.92
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS Swiss Performance Index SPI ab 1.1.2007	-24.64 -23.39	3.65 4.81								
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE Vontobel Small Companies Index p.a. Second Liners Dynamic Index (SLDI) ab 1.7.2003 SPIEX ab 1.1.2005 SPI Small & Midcaps	-27.20 -24.34 -24.34	30.36 27.73 22.92	22.21 25.81 25.99	39.21 38.51 36.41	20.19 19.91	23.42 19.85	-19.00 -14.05	-47.08 -45.85	66.46 56.64	36.19 30.21
AKTIEN AUSLAND MSCI World (ex Switzerland) net div. reinvested p.a.	-49.05 -29.17	11.20 12.98	10.34 10.68	22.44 22.63	10.98 10.73	9.47 12.61	-27.10 -26.64	-35.25 -33.19	25.32 25.06	43.31 41.10
AKTIEN WELT MSCI World (ex Switzerland) net div. reinvested p.a. ab 7.12.2006	-34.55 -29.17	9.19 12.98								
GLOBE INDEX MSCI World (ex Switzerland) net div. reinvested p.a.	-28.96 -29.17	12.85 12.98	10.63 10.68	22.30 22.63	10.88 10.73	12.43 12.61	-26.67 -26.64	-32.98 -33.19	24.89 25.06	40.57 41.10
AMERICA INDEX MSCI North America net div. reinvested p.a.	-24.85 -25.07	9.78 9.71	7.22 7.10	17.18 17.55	7.63 7.40	12.08 12.11	-28.48 -28.67	-32.30 -32.50	29.93 30.04	38.43 38.83
EUROPE INDEX MSCI Europe (ex Switzerland) net div. reinvested p.a.	-34.42 -34.73	19.60 20.05	18.24 18.49	28.34 28.50	19.70 19.69	14.96 15.45	-26.82 -27.22	-31.44 -31.72	22.55 22.76	27.60 27.72
PACIFIC INDEX MSCI Pacific free net div. reinvested p.a.	-32.40 -32.43	10.68 11.03	9.52 9.80	32.47 32.88	8.41 8.34	9.19 9.47	-15.88 -15.15	-38.48 -38.63	13.31 13.60	82.81 85.54
GLOBAL AVENIR MSCI World (ex Switzerland) net div. reinvested p.a. ab 12.10.2007	-34.06 -31.92									
EUROPE SMALL MID CAPS* Stoxx Total Market Index (TMI) Mid Companies p.a. HSBC Smaller European Comp. (+UK) ntr ab 1.1.2008	-37.33 -39.84	18.18 19.12	26.35 27.59	32.70 34.56	22.27 24.16	18.12 20.05	-16.43 -18.60	-26.84 -26.31	13.07 16.76	23.79 24.99
ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS MSCI AC Asia Pacific Small Cap ab 1.7.2008	-14.73 -16.28									
AKTIEN EMERGING MARKETS MSCI Emerging Markets net div. reinvested p.a. ab 1.2.2006	-42.88 -35.88	47.36 47.36								

* Namensänderung von EUROSTOCK PLUS in EUROPE SMALL MID CAPS am 1.1.2008

Fortsetzung auf Seite 34

Performance- und Vermögensaufstellung über die letzten 10 Jahre (Fortsetzung)

Performance der IST und der Benchmarks der Geschäftsjahre 1999 bis 2008 (Fortsetzung)

Jährliche Performance in %	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
IMMO OPTIMA SCHWEIZ	0.08	4.73	0.02	10.82	6.19					
SWX Immofonds TR	0.43	4.39	0.36	11.30	6.48					
IMMO INVEST SCHWEIZ keine Benchmark	ab 7.12.2006	7.54	4.99							
IMMO OPTIMA EUROPA EPRA customised/ GPR 250 Europe Index (UK restr. 20%)	ab 1.1.2006	-39.72	-1.24	27.98	21.43					
		-38.61	-2.43	30.78						
IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK GPR General Asia Net	ab 1.7.2008	-14.87								
		-13.75								
MIXTA OPTIMA 15 Customised Benchmark	ab 1.2.2005	-3.11	1.38	1.89	4.51					
		-1.11	2.01	2.12	5.54					
MIXTA OPTIMA 25 Pictet BVG Index, Limiten 1993 p.a.		-7.16	3.28	5.59	12.03	5.46	7.22	-0.72	-4.89	6.90
		-4.27	2.33	4.01	11.19	5.06	5.73	-1.08	-3.25	7.37
MIXTA OPTIMA 35 Customised Benchmark	ab 1.2.2005	-10.53	3.89	6.13	8.08					
		-8.33	4.09	6.68	9.43					
MIXTA PROTECTOR keine Benchmark	ab 7.12.2006	-6.86	6.55							
IST DELTA GLOBAL CHF (FoHF) customised Benchmark	ab 1.1.2008	-22.62								
		-10.46								

Fondsvermögen per 30. September der Jahre 1999 bis 2008

Fondsvermögen in Mio. Franken	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
GELDMARKT CHF <small>ab 7.12.2006</small>	97.2	79.3								
OBLIGATIONEN SCHWEIZ	361.7	438.5	748.2	715.0	668.5	473.5	453.8	465.1	508.3	549.3
OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	36.3	46.4	49.9	59.6	65.5	71.7	73.2	75.3	85.7	84.3
GOVERNO BOND	316.4	294.7	371.8	437.3	436.3	505.1	623.8	842.2	1'012.6	979.7
GOVERNO USD PLUS <small>ab 1.7.2002</small>	8.3	25.0	119.7	138.7	132.9	154.6	171.4			
GOVERNO EURO PLUS <small>ab 1.7.2002</small>	103.0	191.2	500.3	533.3	508.5	555.2	650.5			
GOVERNO YEN <small>1.7.2002 bis 16.7.2007</small>			39.1	32.9	30.8	36.7	42.1			
OBLIGATIONEN AUSLAND	258.3	289.8	345.6	378.6	376.7	389.5	437.5	483.5	525.4	509.5
OBLI SUBSTITUTE CHF <small>ab 1.5.2008</small>	22.7									
EUROPE BOND A-BBB <small>ab 1.10.2005</small>	14.1	15.6	102.7							
DOLLAR BOND A-BBB <small>ab 1.10.2005</small>	1.5	1.6	34.7							
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT	513.1	689.9	1'031.3	901.2	762.6	729.6	665.7	811.3	1'052.5	930.4
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS <small>ab 1.1.2007</small>	160.8	226.6								
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	264.9	392.9	318.6	294.7	232.2	187.9	167.5	219.9	440.9	300.3
AKTIEN AUSLAND	44.0	112.2	123.2	165.6	206.2	266.9	310.1	443.4	614.2	416.6
AKTIEN WELT <small>ab 7.12.2006</small>	40.5	84.2	14.6							
GLOBE INDEX	491.6	722.8	897.6	1'401.3	1'135.4	919.0	731.0	832.8	1'104.0	760.2
GLOBE INDEX «G»	588.8	803.0	566.4							
AMERICA INDEX	117.9	125.6	594.8	973.1	843.9	738.3	603.0	826.0	1'144.7	667.9
AMERICA INDEX «G»	70.5	91.3	396.4							
EUROPE INDEX	179.5	272.0	498.6	691.0	535.8	434.4	325.8	405.7	497.4	331.4
EUROPE INDEX «G»	80.4	122.3	267.9							
PACIFIC INDEX	66.4	87.9	241.4	334.6	218.6	170.4	178.2	208.8	284.6	216.3
PACIFIC INDEX «G»	81.7	115.5	155.2							
GLOBAL AVENIR <small>ab 12.10.2007</small>	19.1									
EUROPE SMALL MID CAPS*	49.2	91.0	92.1	56.2	40.0	32.6	31.0	38.1	58.9	63.1
ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS <small>ab 1.7.2008</small>	4.7									
AKTIEN EMERGING MARKETS <small>ab 1.2.2006</small>	25.6	28.2								
IMMO OPTIMA SCHWEIZ	293.5	259.7	207.8	185.2	132.1	107.4				
IMMO INVEST SCHWEIZ <small>ab 7.12.2006</small>	134.6	125.0								
IMMO OPTIMA EUROPA <small>ab 1.2.2006</small>	71.1	109.4	90.3	35.5						
IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK <small>ab 1.7.2008</small>	4.0									
MIXTA OPTIMA 15 <small>ab 1.2.2005</small>	12.5	14.3	3.8	2.1						
MIXTA OPTIMA 25	520.0	635.0	608.9	537.1	500.1	450.1	454.8	472.6	515.9	423.1
MIXTA OPTIMA 35 <small>ab 1.2.2005</small>	78.6	51.5	7.1	3.4						
MIXTA PROTECTOR <small>ab 7.12.2006</small>	38.3	41.6								
IST DELTA GLOBAL CHF (FoHF) <small>ab 1.2.2008</small>	74.2									
Bruttovermögen	5'245.0	6'584.0	8'428.0	7'876.4	6'826.1	6'222.9	5'919.4	6'124.7	7'845.1	6'232.1
Nettovermögen**	5'131.0	6'480.9	5'844.3	5'463.3	4'709.4	4'482.4	4'288.6	4'959.3	6'294.7	5'128.3

* Namensänderung von EUROSTOCK PLUS in EUROPE SMALL MID CAPS am 1. 1. 2008

** Nettovermögen infolge Wegfall von Doppelzählungen

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2008

	GELDMARKT CHF		OBLIGATIONEN SCHWEIZ		OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	
	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (bis 12 Monate)	254'939	10'990'861	320'894	279'971	328'564	396'090
Anlagen zu Tageskursen	96'945'990	68'046'700	357'774'984	435'988'646	35'390'925	45'384'616
Übrige Aktiven	2'047	232'302	3'675'092	2'392'615	573'213	648'605
Übrige Passiven	-1'142	-14'679	-117'284	-121'966	-19'559	-20'720
Nettovermögen	97'201'834	79'255'184	361'653'686	438'539'266	36'273'143	46'408'591
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	872'947	201'488	32'246	44'096	8'165	8'587
Erträge der Anlagen	860'767	1'751'633	10'497'578	15'323'619	1'193'085	1'342'101
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	827'307	734'527	4'501	3'580'373		26'381
Total Ertrag	2'561'021	2'687'648	10'534'325	18'948'088	1'201'250	1'377'069
Passivzinsen	695					
Fondsbelastungen ¹	71'941	99'647	525'113	1'186'822	107'191	122'414
Verwaltungskostenbeiträge			154'500	245'756	24'878	21'958
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	651'380	1'236'024	-35'041	6'803'462	88'887	69'312
Total Aufwand	724'016	1'335'671	644'572	8'236'040	220'956	213'684
Nettoertrag	1'837'005	1'351'977	9'889'753	10'712'048	980'294	1'163'385
Verwendung des Nettoertrags						
Nettoertrag	1'837'005	1'351'977	9'889'753	10'712'048	980'294	1'163'385
Vortrag des Vorjahres ²				2'648		193
zur Wiederanlage verfügbarer Ertrag	1'837'005	1'351'977	9'889'753	10'714'696	980'294	1'163'578
Übertrag auf Kapitalkonto (thesaurierend)	1'837'005	1'351'977	9'889'753	10'714'696	980'294	1'163'578
Entwicklung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	79'255'184		438'539'266	748'177'022	46'408'591	49'941'048
Wiederanlage vom Vorjahr				-20'424'396		-1'262'370
Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	16'556'771	78'307'078	-91'454'030	-281'737'111	-8'573'848	-1'060'629
Kursgewinne/Kursverluste	-447'126	-403'871	4'678'697	-18'188'297	-2'541'894	-2'372'843
Nettoertrag	1'837'005	1'351'977	9'889'753	10'712'048	980'294	1'163'385
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	97'201'834	79'255'184	361'653'686	438'539'266	36'273'143	46'408'591
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	736'008		400'653	655'679	39'063	40'012
Ausgegebene Ansprüche	957'057	1'857'735	13'318	347'965		4'688
Zurückgenommene Ansprüche	-803'278	-1'121'727	-95'890	-602'991	-7'269	-5'637
Stand am Ende des Geschäftsjahres	889'787	736'008	318'081	400'653	31'794	39'063
Kennzahlen (pro Anspruch; in CHF)						
Inventarwert Kat. I	109.15	107.66	1'136.08	1'094.26	1'140.90	1'188.05
Inventarwert Kat. II			1'137.86	1'094.79		
Inventarwert Kat. III	109.25	107.69		1'094.92		
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. I	2.00	1.81	30.45	26.44	30.83	29.78
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. II			31.71	26.96		
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. III	2.07	1.84		27.10		

¹ Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

² Nettoertragsvortrag vom Vorjahr inkl. Gewinnvortragsbeteiligung.

GOVERNO BOND		GOVERNO USD PLUS		GOVERNO EURO PLUS		OBLIGATIONEN AUSLAND		EUROPE BOND A-BBB		DOLLAR BOND A-BBB	
30.9.2008	30.9.2007	30.9.2008	30.9.2007	30.9.2008	30.9.2007	30.9.2008	30.9.2007	30.9.2008	30.9.2007	30.9.2008	30.9.2007
Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken	Franken
162'677	68'023	30'622	31'018	85'286	106'409	468'223	257'413	25'626	27'571	19'447	7'844
311'821'342	292'592'933	8'211'585	24'792'693	101'385'101	189'774'573	254'459'171	286'890'341	13'826'629	15'423'307	1'503'100	1'546'126
4'574'416	2'098'537	112'945	196'281	1'593'641	1'412'379	3'528'711	2'710'582	251'166	148'726	29'483	17'535
-108'844	-93'294	-5'561	-6'965	-36'664	-45'948	-109'395	-105'533	-7'738	-8'919	-2'466	-2'249
316'449'591	294'666'199	8'349'591	25'013'027	103'027'364	191'247'413	258'346'710	289'752'803	14'095'683	15'590'685	1'549'564	1'569'256
4'129	864	354	12'362	1'412	15'075	6'721	17'308	299	8'263	133	5'565
13'065'632	12'199'003	322'346	2'893'185	4'551'847	13'983'170	12'109'442	12'502'673	717'318	2'316'920	79'995	708'372
-35'788	5'094'606	-1'870	1'050'425	-195	3'826'433	-31'918	3'994'360		244'792	-32	16'634
13'033'973	17'294'473	320'830	3'955'972	4'553'064	17'824'678	12'084'245	16'514'341	717'617	2'569'975	80'096	730'571
							38				
							5'941				
477'027	294'215	41'093	289'292	190'482	1'234'369	497'972	747'731	45'619	266'341	3'851	91'922
100'886	35'702	4'410	30'856	34'169	135'975	97'860	110'974	4'065	24'682	947	8'046
-62'750	6'377'618	-14'410	2'661'351	-35'475	9'276'577	-67'893	4'491'700	-420	1'638'951		563'598
515'163	6'707'535	31'093	2'981'499	189'176	10'646'959	527'939	5'356'346	49'264	1'929'974	4'798	663'566
12'518'810	10'586'938	289'737	974'473	4'363'888	7'177'719	11'556'306	11'157'995	668'353	640'001	75'298	67'005
12'518'810	10'586'938	289'737	974'473	4'363'888	7'177'719	11'556'306	11'157'995	668'353	640'001	75'298	67'005
	5'894		1'680		5'892		2'435		233		8
12'518'810	10'592'832	289'737	976'153	4'363'888	7'183'611	11'556'306	11'160'430	668'353	640'234	75'298	67'013
12'518'810	10'592'832	289'737	976'153	4'363'888	7'183'611	11'556'306	11'160'430	668'353	640'234	75'298	67'013
294'666'199	371'815'308	25'013'027	119'705'373	191'247'413	500'332'862	289'752'803	345'591'248	15'590'685	102'678'671	1'569'256	34'674'874
	-13'806'099		-4'990'750		-19'238'167		-13'568'618		-4'232'743		-1'563'565
26'357'924	-70'261'686	-15'373'522	-95'704'908	-83'704'545	-281'103'890	-15'949'866	-49'694'207	-257'076	-84'311'842	93'429	-32'833'176
-17'093'342	-3'668'262	-1'579'651	5'028'839	-8'879'392	-15'921'111	-27'012'533	-3'733'615	-1'906'279	816'598	-188'419	1'224'118
12'518'810	10'586'938	289'737	974'473	4'363'888	7'177'719	11'556'306	11'157'995	668'353	640'001	75'298	67'005
316'449'591	294'666'199	8'349'591	25'013'027	103'027'364	191'247'413	258'346'710	289'752'803	14'095'683	15'590'685	1'549'564	1'569'256
265'570	330'289	151'875	683'664	211'322	552'028	316'339	372'253	15'329	100'302	1'667	34'940
59'908	292'285	4'602	377'298	381	264'392	97'825	268'658		16'898	100	2'290
-36'403	-357'004	-107'392	-909'087	-94'368	-605'098	-118'769	-324'572	-261	-101'871		-35'563
289'075	265'570	49'085	151'875	117'335	211'322	295'395	316'339	15'068	15'329	1'767	1'667
1'092.50	1'108.96	169.82	164.54	875.69	904.07	872.92	915.40	933.07	1'016.36	876.87	941.28
1'095.06	1'109.78	170.28	164.65	877.88	904.79	874.94	916.05	935.93	1'017.21		
1'096.08	1'110.04		164.73	879.20	905.25	876.12	916.47				
41.70	39.27	5.70	6.22	35.47	33.03	37.88	34.71	42.42	41.06	42.61	40.19
43.55	40.08	6.03	6.39	37.07	33.75	39.40	35.37	44.76	41.91		
44.35	40.35		6.45	38.02	34.21	40.26	35.79				

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2008

	OBLI SUBSTITUTE CHF		AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT		AKTIEN SCHWEIZ SPI Plus	
	30.9.2008 Franken	seit 1.5.2008	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (bis 12 Monate)	47'483		463'964	14'140	1'368'935	45'727
Anlagen zu Tageskursen	22'677'607		508'224'149	685'408'492	158'149'490	225'117'823
Übrige Aktiven	54		4'544'829	4'751'397	1'361'377	1'470'795
Übrige Passiven	-16'846		-175'541	-245'065	-37'152	-48'278
Nettovermögen	22'708'298		513'057'401	689'928'964	160'842'650	226'586'067
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	155		3'906	36'161	7'104	107
Erträge der Anlagen			12'981'320	1'3571'956	3'882'543	4'202'249
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	-8'335		-19'773	-1'923'828	-15'850	-323'793
Total Ertrag	-8'180		12'965'453	11'684'289	3'873'797	3'878'563
Passivzinsen				759		3'276
Fondsbelastungen ¹	29'916		814'375	3'254'240	197'832	246'424
Verwaltungskostenbeiträge	1'828		171'587	313'797	44'132	32'477
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	-		-58'900	-2'751'463	-41'578	-199'937
Total Aufwand	31'744		927'062	817'333	200'386	82'240
Nettoertrag	-39'924		12'038'391	10'866'956	3'673'411	3'796'323
Verwendung des Nettoertrags						
Nettoertrag	-39'924		12'038'391	10'866'956	3'673'411	3'796'323
Vortrag des Vorjahres ²				6'106		
zur Wiederanlage verfügbarer Ertrag	-39'924		12'038'391	10'873'062	3'673'411	3'796'323
Übertrag auf Kapitalkonto (thesaurierend)	-39'924		12'038'391	10'873'062	3'673'411	3'796'323
Entwicklung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres			689'928'964	1'031'304'630	226'586'067	
Wiederanlage vom Vorjahr				-13'652'924		
Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	26'046'835		-23'351'709	-270'180'885	-10'981'259	228'251'407
Kursgewinne/Kursverluste	-3'298'613		-165'558'245	-68'408'813	-58'435'569	-5'461'663
Nettoertrag	-39'924		12'038'391	10'866'956	3'673'411	3'796'323
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	22'708'298		513'057'401	689'928'964	160'842'650	226'586'067
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres			328'558	518'138	218'649	
Ausgegebene Ansprüche	259'149		17'164	316'896	32'296	380'454
Zurückgenommene Ansprüche			-27'285	-506'476	-45'644	-161'805
Stand am Ende des Geschäftsjahres	259'149		318'437	328'558	205'301	218'649
Kennzahlen (pro Anspruch; in CHF)						
Inventarwert Kat. I			1'605.16	2'097.56	779.78	1'034.80
Inventarwert Kat. II	87.63		1'611.30	2'100.14	782.91	1'036.10
Inventarwert Kat. III			1'613.13	2'100.89	783.81	1'036.52
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. I			33.03	30.69	14.95	15.79
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. II	-0.15		37.90	33.35	17.49	17.16
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. III			39.36	34.13	18.17	17.59

¹ Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

² Nettoertragsvortrag vom Vorjahr inkl. Gewinnvortragsbeteiligung.

AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE		AKTIEN AUSLAND		AKTIEN WELT		GLOBE INDEX		GLOBE INDEX «G»		AMERICA INDEX	
30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken
45'090	43'283	915'722	231'703	210'365	704'864	136'033	640'694	162'917	711'821	27'153	111'486
263'042'416	391'351'089	43'071'727	111'689'762	40'319'364	83'484'956	485'580'605	719'422'759	581'546'525	799'290'509	116'590'942	125'166'083
1'942'826	1'652'646	95'268	344'680	3'000	4'279	5'967'529	2'768'605	7'146'900	3'075'966	1'323'628	317'916
-123'628	-147'983	-33'910	-75'658	-16'087	-26'487	-75'161	-79'671	-90'016	-88'515	-25'147	-20'826
264'906'704	392'899'035	44'048'807	112'190'487	40'516'642	84'167'612	491'609'006	722'752'387	588'766'326	802'989'781	117'916'576	125'574'659
2'347	54'171	14'045	20'353	8'573	12'231	4'707	1'707	5'292	1'777	787	14'575
5'548'586	4'784'264	207'310	1'764'476	284'496	1'229'985	16'991'849	13'687'600	20'801'452	14'294'395	3'809'737	6'752'846
-23'538	-1'293'913	-7'415	341'379	10'600	10'363	-27'795	5'015'363	-1'465	1'209'156	-63'324	1'024'086
5'527'395	3'544'522	213'940	2'126'208	303'669	1'252'579	16'968'761	18'704'670	20'805'279	15'505'328	3'747'200	7'791'507
	257	5'905	672	2'596	3'057		78		39		7'458
602'770	1'593'099	224'198	566'514	188'218	188'070	609'936	494'756	100'509	91'839	150'471	1'749'848
90'760	130'811	26'258	47'499	14'220	18'747	163'388	74'133	421'770	163'846	32'402	158'595
-64'470	-1'399'255	-65'980	401'688	-18'950	9'206	-73'361	6'603'421	-252	229'620	43'104	4'253'373
629'060	324'912	190'381	1'016'373	186'084	219'080	699'963	7'172'388	522'027	485'344	225'977	6'169'274
4'898'335	3'219'610	23'559	1'109'835	117'585	1'033'499	16'268'798	11'532'282	20'283'252	15'019'984	3'521'223	1'622'233
4'898'335	3'219'610	23'559	1'109'835	117'585	1'033'499	16'268'798	11'532'282	20'283'252	15'019'984	3'521'223	1'622'233
	2'325		1'052				4'850		7'788		2'271
4'898'335	3'221'935	23'559	1'110'887	117'585	1'033'499	16'268'798	11'537'132	20'283'252	15'027'772	3'521'223	1'624'504
4'898'335	3'221'935	23'559	1'110'887	117'585	1'033'499	16'268'798	11'537'132	20'283'252	15'027'772	3'521'223	1'624'504
392'899'035	318'607'381	112'190'487	123'174'003	84'167'612		722'752'387	897'629'120	802'989'781	566'369'096	125'574'659	594'807'026
	-3'396'103		-1'391'818				-15'161'852		-11'066'613		-7'747'987
-25'169'686	1'065'907	-22'835'230	-19'740'579	-19'652'614	79'833'564	-24'833'934	-236'642'620	20'311'665	162'385'359	25'038'979	-499'650'553
-107'720'980	73'402'240	-45'330'009	9'039'046	-24'115'941	3'300'549	-222'578'245	65'395'457	-254'818'372	70'281'955	-36'218'285	36'543'940
4'898'335	3'219'610	23'559	1'109'835	117'585	1'033'499	16'268'798	11'532'282	20'283'252	15'019'984	3'521'223	1'622'233
264'906'704	392'899'035	44'048'807	112'190'487	40'516'642	84'167'612	491'609'006	722'752'387	588'766'326	802'989'781	117'916'576	125'574'659
50'785	53'189	30'446	36'772	179'734		340'498	469'407	377'455	295'504	116'074	595'999
4'051	66'583	9'965	28'117	32'020	263'140	44'062	430'465	12'930	96'200	62'976	165'323
-7'956	-68'987	-16'999	-34'443	-79'896	-83'406	-58'996	-559'374	-1'795	-14'249	-34'279	-645'248
46'880	50'785	23'412	30'446	131'858	179'734	325'564	340'498	388'590	377'455	144'771	116'074
5'624.55	7'725.57	1'876.02	3'682.28	306.26	467.93	1'506.86	2'121.20	1'515.13	2'127.38	812.43	1'081.10
5'641.79	7'733.01	1'881.91	3'685.87			1'510.44	2'122.82			814.22	1'081.70
5'660.32	7'740.66	1'886.22	3'687.53	307.40	468.33	1'511.14	2'123.17			815.35	1'082.48
82.09	52.16	-5.12	33.85	-0.09	5.38	47.34	32.43	52.20	39.79	22.69	13.22
96.71	60.00	1.19	37.48			50.33	34.06			24.24	14.02
112.71	67.69	6.79	39.14	1.01	5.79	50.88	34.42			24.88	14.39

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2008

	AMERICA INDEX «G»		EUROPE INDEX		EUROPE INDEX «G»	
	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (bis 12 Monate)	16'232	81'053	177'806	234'153	79'672	105'304
Anlagen zu Tageskursen	69'696'116	90'998'795	176'073'622	269'212'397	78'895'911	121'070'774
Übrige Aktiven	791'242	231'133	3'253'776	2'572'167	1'457'967	1'156'760
Übrige Passiven	-15'032	-15'141	-40'301	-51'707	-18'058	-23'254
Nettovermögen	70'488'558	91'295'840	179'464'903	271'967'010	80'415'492	122'309'584
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	562	11'052	2'515	10'796	1'190	5'137
Erträge der Anlagen	2'264'875	4'801'062	8'113'091	10'364'802	3'662'348	5'291'423
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	-8	506'000	-38'254	1'664'113		246'545
Total Ertrag	2'265'429	5'318'114	8'077'352	12'039'711	3'663'538	5'543'105
Passivzinsen		5'029	26	5'334	12	2'866
Fondsbelastungen ¹	19'098	186'599	261'257	1'673'373	20'858	155'832
Verwaltungskostenbeiträge	61'315	185'088	70'902	160'322	67'530	121'026
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme		3'500'804	46'915	3'316'127		1'823'292
Total Aufwand	80'413	3'877'520	379'100	5'155'156	88'400	2'103'016
Nettoertrag	2'185'016	1'440'594	7'698'252	6'884'555	3'575'138	3'440'089
Verwendung des Nettoertrags						
Nettoertrag	2'185'016	1'440'594	7'698'252	6'884'555	3'575'138	3'440'089
Vortrag des Vorjahres ²		1'083		17'991		952
zur Wiederanlage verfügbarer Ertrag	2'185'016	1'441'677	7'698'252	6'902'546	3'575'138	3'441'041
Übertrag auf Kapitalkonto (thesaurierend)	2'185'016	1'441'677	7'698'252	6'902'546	3'575'138	3'441'041
Entwicklung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	91'295'840	396'428'798	271'967'010	498'621'180	122'309'584	267'892'415
Wiederanlage vom Vorjahr		-6'221'826		-12'961'613		-7'678'250
Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	2'305'407	-316'662'328	-3'225'001	-278'996'691	102'279	-177'578'183
Kursgewinne/Kursverluste	-25'297'705	16'310'602	-96'975'358	58'419'579	-45'571'509	36'233'513
Nettoertrag	2'185'016	1'440'594	7'698'252	6'884'555	3'575'138	3'440'089
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	70'488'558	91'295'840	179'464'903	271'967'010	80'415'492	122'309'584
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	84'185	396'294	364'333	778'475	163'469	417'296
Ausgegebene Ansprüche	2'072	73'123	103'532	414'866		74'024
Zurückgenommene Ansprüche		-385'232	-101'778	-829'008		-327'851
Stand am Ende des Geschäftsjahres	86'257	84'185	366'087	364'333	163'469	163'469
Kennzahlen (pro Anspruch; in CHF)						
Inventarwert Kat. I	817.19	1'084.46	489.26	746.05	491.93	748.21
Inventarwert Kat. II			490.41	746.60		
Inventarwert Kat. III			490.66	746.76		
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. I	25.33	17.11	20.16	18.46	21.87	21.04
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. II			21.21	19.02		
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. III			21.41	19.18		

¹ Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

² Nettoertragsvortrag vom Vorjahr inkl. Gewinnvortragsbeteiligung.

PACIFIC INDEX		PACIFIC INDEX «G»		GLOBAL AVENIR		EUROPE SMALL MID CAPS		ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS		AKTIEN EMERGING MARKETS	
30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	seit 15.10.2007	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	seit 1.7.2008	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken
29'784	59'966	36'656	78'792	39'072		3'952	105'206	125'749		54'149	58'824
65'737'850	87'718'565	80'905'510	115'256'694	19'065'147		48'795'434	90'270'709	4'609'302		25'575'277	28'152'153
631'332	124'765	777'000	163'934	687		469'943	700'111	2'796		3'032	30
-10'933	-11'588	-13'456	-15'227	-9'019		-35'490	-55'352	-5'598		-12'627	-43'791
66'388'033	87'891'708	81'705'710	115'484'193	19'095'887		49'233'839	91'020'674	4'732'249		25'619'831	28'167'216
513	1'172	659	1'213	11'735		811	4'322	1'022		12'948	86
1'798'811	2'505'519	2'294'502	2'096'425	4'460		1'217'238	2'444'070			119'611	269'003
-20'118	431'843	203	388'042	-2'547			141'771			-44'573	-117'029
1'779'206	2'938'534	2'295'364	2'485'680	13'648		1'218'049	2'590'163	1'022		87'986	152'060
51	3'233	64	2'191	3'101			404			115	124
102'226	747'436	24'350	106'996	62'676		184'642	520'289	3'271		114'637	197'787
30'796	72'841	55'226	64'337	5'664		15'875	33'218	789		7'096	7'449
-29'492	1'264'572		841'764			-7'908	184'118	-51		-1'354	-112'986
103'581	2'088'082	79'640	1'015'288	71'441		192'609	738'029	4'009		120'494	92'374
1'675'625	850'452	2'215'724	1'470'392	-57'793		1'025'440	1'852'134	-2'987		-32'508	59'686
1'675'625	850'452	2'215'724	1'470'392	-57'793		1'025'440	1'852'134	-2'987		-32'508	59'686
	2'324		8'625				226				
1'675'625	852'776	2'215'724	1'479'017	-57'793		1'025'440	1'852'360	-2'987	-	-32'508	59'686
1'675'625	852'776	2'215'724	1'479'017	-57'793		1'025'440	1'852'360	-2'987		-32'508	59'686
87'891'708	241'399'862	115'484'193	155'185'961			91'020'674	92'055'997			28'167'216	14'585'287
	-3'149'060		-2'419'871				-1'653'656				
8'299'885	-162'218'449	5'256'081	-71'539'941	28'578'624		-11'654'671	-10'494'177	5'562'899		9'483'265	4'816'754
-31'479'185	11'008'903	-41'250'288	32'787'652	-9'424'944		-31'157'604	9'260'376	-827'663		-11'998'142	8'705'489
1'675'625	850'452	2'215'724	1'470'392	-57'793		1'025'440	1'852'134	-2'987		-32'508	59'686
66'388'033	87'891'708	81'705'710	115'484'193	19'095'887		49'233'839	91'020'674	4'732'249		25'619'831	28'167'216
259'072	777'546	339'706	498'942			30'597	35'949			19'825	15'140
125'453	264'040	14'944	189'184	28'911			30'432	56'500		12'356	22'918
-95'372	-782'514		-348'420			-4'250	-35'784	-1'000		-679	-18'233
289'153	259'072	354'650	339'706	28'911		26'347	30'597	55'500		31'502	19'825
229.26	339.14	230.38	339.95	659.44		1'862.52	2'971.75	85.27		810.91	1'419.60
229.76	339.38			660.67		1'869.23	2'975.08			813.49	1'420.93
229.80	339.42										
5.51	3.17	6.25	4.33	-3.38		33.19	57.27	-0.05		-3.48	1.95
5.94	3.40			-1.79		39.42	60.81			-0.80	3.13
5.96	3.44										

Jahresrechnung der Sondervermögen per 30. September 2008

	IMMO OPTIMA SCHWEIZ		IMMO INVEST SCHWEIZ		IMMO OPTIMA EUROPA	
	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken
Vermögensrechnung						
Flüssige Mittel (bis 12 Monate)	3'546'633	8'176'730	6'007'780	4'936'709	-288'096	3'867'609
Anlagen zu Tageskursen	288'984'249	250'580'279	128'677'100	120'122'158	71'390'533	105'469'495
Übrige Aktiven	1'174'667	1'099'797	949	2'188	111'638	158'710
Übrige Passiven	-230'382	-189'746	-59'705	-53'338	-96'580	-120'924
Nettovermögen	293'475'167	259'667'060	134'626'124	125'007'717	71'117'495	109'374'890
Erfolgsrechnung						
Erträge Flüssige Mittel	59'987	69'160	95'685	64'965	108'684	59'237
Erträge der Anlagen	8'632'752	7'590'063	4'384'770	4'142'229	2'765'535	2'596'552
Einkauf in laufenden Ertrag bei Anspruchsausgabe	1'028'140	4'185'542	436'742	1'691'996	82'509	1'418'524
Total Ertrag	9'720'879	11'844'765	4'917'197	5'899'190	2'956'728	4'074'313
Passivzinsen					88	2'390
Fondsbelastungen ¹	939'075	916'854	413'754	309'796	496'435	647'908
Verwaltungskostenbeiträge	107'708	94'478	45'449	34'549	26'057	40'606
Vergütung laufender Ertrag bei Anspruchsrücknahme	503'162	3'329'455	423'664	1'691'996	80'323	1'151'369
Total Aufwand	1'549'945	4'340'787	882'867	2'036'341	602'903	1'842'273
Nettoertrag	8'170'934	7'503'978	4'034'330	3'862'849	2'353'825	2'232'040
Verwendung des Nettoertrags						
Nettoertrag	8'170'934	7'503'978	4'034'330	3'862'849	2'353'825	2'232'040
Vortrag des Vorjahres ²		7'302				2'255
zur Wiederanlage verfügbarer Ertrag	8'170'934	7'511'280	4'034'330	3'862'849	2'353'825	2'234'295
Übertrag auf Kapitalkonto (thesaurierend)	8'170'934	7'511'280	4'034'330	3'862'849	2'353'825	2'234'295
Entwicklung des Nettovermögens						
Nettovermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	259'667'060	207'843'688	125'007'717		109'374'890	90'278'684
Wiederanlage vom Vorjahr		-5'187'671				-1'131'937
Saldo aus Zeichnungen und Rücknahmen	32'180'057	46'065'547	9'247	120'081'854	7'754'554	21'370'362
Kursgewinne/Kursverluste	-6'542'884	3'441'518	5'574'830	1'063'014	-48'365'774	-3'374'259
Nettoertrag	8'170'934	7'503'978	4'034'330	3'862'849	2'353'825	2'232'040
Nettovermögen am Ende des Geschäftsjahres	293'475'167	259'667'060	134'626'124	125'007'717	71'117'495	109'374'890
Entwicklung der Ansprüche im Umlauf						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	439'174	359'008	1'109'106		73'169	58'955
Ausgegebene Ansprüche	123'684	348'596	206'380	1'581'423	11'001	91'651
Zurückgenommene Ansprüche	-67'302	-268'430	-206'574	-472'317	-5'388	-77'437
Stand am Ende des Geschäftsjahres	495'556	439'174	1'108'912	1'109'106	78'782	73'169
Kennzahlen (pro Anspruch; in CHF)						
Inventarwert Kat. I	591.56	591.09	121.17	112.67	900.31	1'493.49
Inventarwert Kat. II	592.46	591.36			902.93	1'495.00
Inventarwert Kat. III	593.15	591.51	121.51	112.74	903.71	1'495.26
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. I	16.01	16.91	3.46	3.44	27.45	28.96
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. II	16.65	17.19			30.08	30.72
Übertrag auf Kapitalkonto Kat. III	17.19	17.34	3.72	3.52	30.92	31.00

¹ Beinhaltet sämtliche von den Banken erhobenen Gebühren wie eigene und fremde Depotgebühren, eigene und fremde Courtagen, sämtliche Spesen und Kommissionen (exkl. staatliche Abgaben und Verwaltungskosten).

² Nettoertragsvortrag vom Vorjahr inkl. Gewinnvortragsbeteiligung.

IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK		MIXTA OPTIMA 15		MIXTA OPTIMA 25		MIXTA OPTIMA 35		MIXTA PROTECTOR		IST DELTA GLOBAL CHF (FoHF)	
30.9.2008	seit 1.7.2008	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	30.9.2007 Franken	30.9.2008 Franken	seit 1.2.2008
48'786		548'622	416'416	14'624'033	18'613'629	3'207'223	2'106'077	21'632'134	4'120'735	28'137	
3'997'485		11'827'703	13'862'816	501'432'108	613'949'469	74'742'044	49'187'048	15'672'463	37'334'424	74'193'727	
2'457		101'532	63'164	4'177'926	2'778'911	649'353	203'688	978'762	169'528	50'041	
-5'224		-11'905	-10'124	-278'560	-307'481	-44'227	-24'601	-27'921	-26'090	-28'568	
4'043'504		12'465'952	14'332'272	519'955'507	635'034'528	78'554'393	51'472'212	38'255'438	41'598'597	74'243'337	
77		9'559	5'168	220'220	305'013	45'044	13'468	240'477	38'756	75	
		358'314	243'915	14'667'035	14'994'683	2'105'194	712'883	500'107	653'969	136'540	
		-421	67'270	180'536	4'646'944	4'729	461'392		216'071	218	
77		367'452	316'353	15'067'791	19'946'640	2'154'967	1'187'743	740'584	908'796	136'833	
683				5'769	405	70		53	113	38	
2'901		67'170	43'818	1'213'150	890'427	201'594	73'651	165'621	111'340	65'793	
697		7'921	3'505	208'238	232'066	28'338	9'088	14'566	12'423	12'109	
		1'141	5'523	180'214	4'553'413	1'845	142'585	5'813	233'864	1'972	
4'281		76'232	52'846	1'607'371	5'676'311	231'847	225'324	186'053	357'740	79'912	
-4'204		291'220	263'507	13'460'420	14'270'329	1'923'120	962'419	554'531	551'056	56'921	
-4'204		291'220	263'507	13'460'420	14'270'329	1'923'120	962'419	554'531	551'056	56'921	
			667		5'049		1'514				
-4'204		291'220	264'174	13'460'420	14'275'378	1'923'120	963'933	554'531	551'056	56'921	
-4'204		291'220	264'174	13'460'420	14'275'378	1'923'120	963'933	554'531	551'056	56'921	
		14'332'272	3'767'981	635'034'528	608'855'675	51'472'212	7'129'083	41'598'597			
			-85'557		-13'866'244		-142'228				
4'750'000		-1'433'428	10'583'468	-75'365'443	18'260'000	36'667'148	43'197'730	-553'481	39'390'443	95'762'858	
-702'292		-724'112	-197'127	-53'173'998	7'514'768	-11'508'087	325'208	-3'344'209	1'657'098	-21'576'442	
-4'204		291'220	263'507	13'460'420	14'270'329	1'923'120	962'419	554'531	551'056	56'921	
4'043'504		12'465'952	14'332'272	519'955'507	635'034'528	78'554'393	51'472'212	38'255'438	41'598'597	74'243'337	
		13'802	3'595	361'256	349'716	44'718	6'307	349'402			
47'500		870	10'497	69'656	317'999	35'154	57'308		583'188	1'006'913	
		-2'282	-290	-112'675	-306'459	-3'683	-18'897	-4'785	-233'786	-49'500	
47'500		12'390	13'802	318'237	361'256	76'189	44'718	344'617	349'402	957'413	
85.13		1'006.12	1'038.42	1'631.35	1'757.10	1'029.63	1'150.79	110.84	119.00	77.38	
				1'635.04	1'758.28	1'031.84	1'151.39	111.12	119.10		
				1'636.86	1'758.67					77.55	
-0.09		23.50	19.09	40.36	38.74	24.08	21.27	1.49	1.53	-0.11	
				43.14	39.94	25.89	21.88	1.69	1.61		
				44.70	40.33					0.07	

Verwaltungsrechnung 2008

Erfolgsrechnung 1.10.2007 bis 30.9.2008

Aufwand	2008 Franken	2007 Franken	Ertrag	2008 Franken	2007 Franken
			Verwaltungskostenbeiträge:		
Personal	3'085'556	3'099'197	OBLIGATIONEN SCHWEIZ	154'500	245'756
Organe, Revision, Rechts- und andere Beratungen	807'883	972'514	OBLI-SWITZERLAND		14'279
Mitgliederversammlung und Jahresbericht	92'917	121'974	OBLIGATIONEN AUSLAND FRANKEN	24'878	21'958
Kontakte, Werbung, Druck	457'455	533'851	GOVERNO BOND ¹	100'886	35'702
Informatik	86'906	110'232	GOVERNO USD PLUS	4'410	30'856
Bürokosten	260'795	360'293	GOVERNO EURO PLUS	34'169	135'975
Abschreibung	10'750	10'750	GOVERNO YEN		9'019
Ausserordentlicher Aufwand		100'000	OBLIGATIONEN AUSLAND	97'860	110'974
Kurswertschwankungsreserven	-1'539'443	130'000	EUROPE BOND A-BBB	4'065	24'682
			DOLLAR BOND A-BBB	947	8'046
			OBLI SUBSTITUTE CHF	1'828	
			AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT	171'587	313'797
			EQUITIES SWITZERLAND		10'529
			AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS	44'132	32'477
			AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	90'760	130'811
			AKTIEN AUSLAND	26'258	47'499
			AKTIEN WELT	14'220	18'747
			GLOBE INDEX ¹	585'158	237'979
			AMERICA INDEX	93'717	343'683
			EUROPE INDEX	138'432	281'348
			PACIFIC INDEX	86'021	137'178
			GLOBAL AVENIR	5'664	
			EUROPE SMALL MID CAPS	15'875	33'218
			ASIA PACIFIC SMALL MID CAPS	789	
			AKTIEN EMERGING MARKETS	7'096	7'449
			IMMO OPTIMA SCHWEIZ	107'708	94'478
			IMMO INVEST SCHWEIZ	45'449	34'549
			IMMO OPTIMA EUROPA	26'057	40'605
			IMMO OPTIMA ASIEN PAZIFIK	697	
			MIXTA OPTIMA 15	7'921	3'505
			MIXTA OPTIMA 25	208'238	232'066
			MIXTA OPTIMA 35	28'338	9'088
			MIXTA PROTECTOR	14'566	12'423
			DELTA GLOBAL CHF (FoHF)	12'109	
			Total Verwaltungskostenbeiträge	2'154'335	2'658'676
			Zinsen, Dividenden, Honorare, Kommissionen	2'376'102	3'256'095
			Kursverluste/-erfolge auf eigene Anlagen	-1'539'443	104'498
Ertragsüberschuss/-verlust	-271'825	580'458			
	2'990'994	6'019'269		2'990'994	6'019'269

¹ Fund of Funds

Bilanz per 30. September 2008

vor Verwendung des Ertragsüberschusses/Verlustes

Aktiven	2008	2007	Passiven	2008	2007
	Franken	Franken		Franken	Franken
Kasse	191	2'143	Transitorische Passiven	1'934'470	1'497'917
Banken/Post	4'797'559	10'757'628	Rückstellung Kursschwankungen ¹	1'350'557	2'890'000
Obligationen, Festgelder und Anlagefonds	30'168'673	25'812'788	Freie Reserven	17'250'000	16'960'000
Rückforderbare VST	204'760	197'412	Reservefonds	16'400'000	16'110'000
Transitorische Aktiven	1'498'691	1'263'867	Vortrag	6'675	6'217
Mobiliar und Maschinen	1	1			
Informatik-Anlagen	1	10'752			
Beteiligungen	1	1			
			Ertragsüberschuss/Verlust	-271'825	580'458
	36'669'877	38'044'592		36'669'877	38'044'592

Zweckgebundenes Guthaben bei Pensionskassen Fr. 674'095.25

¹ Kursschwankungsrückstellung auf dem Stammvermögen

Anhang der Verwaltungsrechnung

Veränderungsnachweis des Eigenkapitals in CHF

	Freie Reserven	Reservefonds	Bilanzgewinne/ -verluste ²	Total
Stand 30.9.2006 ¹	15'850'000	15'000'000	2'226'217	33'076'217
Zuweisung	1'110'000	1'110'000	-2'220'000	0
Nettoertrag (Geschäftsjahr 2006/2007)			2'221'802	2'221'802
Stand 30.9.2007 ¹	16'960'000	16'110'000	586'675	33'656'675
Zuweisung	290'000	290'000	-580'000	0
Verlust (Geschäftsjahr 2007/2008)			-271'825	-271'825
Stand 30.9.2008 ¹	17'250'000	16'400'000	-265'150	33'384'850

¹ vor Verwendung des Ertragsüberschusses

² Vortrag und Nettoertrag/-verluste

Antrag des Stiftungsrats zur Deckung des Bilanzverlustes 2008

Vortrag 2007	Fr.	6'675
Verlust 2008	Fr.	-271'825
Total	Fr.	-265'150
Entnahme von freien Reserven	Fr.	-135'000
Entnahme Reservefonds	Fr.	-135'000
Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	4'850

Zürich, 21. Oktober 2008

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge

Peter Pauli	Markus Nievergelt
Präsident	Geschäftsführer

Anhang – Angaben und Erläuterungen zur Stiftung und zur Vermögensrechnung

Die Investmentstiftung für Personalvorsorge, gegründet am 24. Februar 1967, ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sie bezweckt die Förderung der Vorsorge durch gemeinsame Verwaltung der Zuwendungen, insbesondere von Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Stiftung hat ihren Sitz in Zürich und untersteht der Aufsicht durch das Bundesamt für Sozialversicherung in Bern.

Die Stiftungsstatuten datieren vom 4. Dezember 1970, mit Änderungen vom 2.3.1982, 2.6.1992, 26.1.2004, 11.1.2006 sowie 18.7.2007. Statuten und Reglement können bei der Verwaltung der IST angefordert werden.

Stiftungsorgane sind die Mitgliederversammlung, der Stiftungsrat und die Kontrollstelle.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird durch die Vertreter der Vorsorgeeinrichtungen gebildet, welche die Stiftung benützen. Sie nimmt Änderungen und Ergänzungen der Statuten vor, erlässt Ausführungsbestimmungen, wählt den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates sowie eine anerkannte Kontrollstelle. Die Mitgliederversammlung nimmt die Jahresrechnung ab.

Mitglieder können werden:

- Personalvorsorgeeinrichtungen privater und öffentlicher Arbeitgeber,
 - Vorsorgeeinrichtungen beruflicher Vereinigungen selbständig- und unselbständigerwerbender Personen,
 - andere Vorsorgeeinrichtungen,
- die mindestens einen Anspruch an einem Sondervermögen erworben haben.

Das Stimmrecht der Mitglieder richtet sich nach ihren Ansprüchen an den Sondervermögen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen, erlässt das Geschäftsreglement und bezeichnet die Personen mit Unterschriftsberechtigung sowie die Art der Unterschrift. Er ernennt die Geschäftsführung. Er ernennt die Portfoliomanager für die einzelnen Sondervermögen. Ihm obliegt auch die Überwachung der Mandate.

Kontrollstelle

Die Kontrollstelle überprüft Buchhaltung, Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage zuhanden der Mitgliederversammlung.

Vermögensanlage

Das Stiftungsvermögen besteht aus 35 Sondervermögen. 4 Sondervermögen weisen Ansprüche an anderen IST Sondervermögen aus. Der grösste Teil der Sondervermögen wird durch spezialisierte Asset Manager verwaltet.

Die vom Stiftungsrat ernannten Ausschüsse «Märkte und Produkte» und «Mandate» formulieren zuhanden des Stiftungsrats eine generelle Anlagepolitik bzw. überwachen im Rahmen der vom Stiftungsrat erlassenen Anlagerichtlinien die Tätigkeit der Mandatsträger für die einzelnen Sondervermögen und überprüfen die Zweckmässigkeit der Produktpalette.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sondervermögen erfolgt grundsätzlich zu Marktwerten. Die im Sondervermögen MIXTA OPTIMA 25 enthaltenen Immobilienfonds werden zu Marktpreisen bzw. nach den Angaben der verantwortlichen Fondsgesellschaften bewertet.

Die Währungen der im Ausland investierten Sondervermögen werden zu den Devisenkursen von WM Reuters (Spot Rates von 16.00 Uhr London Time) umgerechnet.

Erläuterungen zur Ertragsrechnung

In der Jahresrechnung per 30. September 2008 sind bei den Sondervermögen AKTIEN SCHWEIZ und AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE unter der Position «Erträge der Anlagen» Nennwert- bzw. Kapitalrückzahlungen keine (im Vorjahr ebenfalls keine) Franken pro Anspruch bzw. keine (im Vorjahr 1.61) Franken pro Anspruch enthalten. Nach der Überführung am 1.2.2007 auf institutionelle Fonds werden die Nennwert- bzw. Kapitalrückzahlungen nicht mehr dem Ertrag zugeführt.

Securities Lending

Die IST hat mit der Depotbank Lombard Odier Darier Hentsch & Cie., Genf, Vereinbarungen betreffend Securities Lending abgeschlossen. Per Ende des Geschäftsjahres 2008 waren Wertschriften bei IST und IST2 im nachstehenden Gegenwert in Tausend Franken ausgeliehen:

Securities Lending in 1'000 Franken	30.9.2008	30.9.2007
OBLIGATIONEN SCHWEIZ	122'819	205'054
GOVERNO USD PLUS	18'110	39'356
GOVERNO EURO PLUS	14'263	106'912
OBLIGATIONEN AUSLAND SELECT	7'285	26'062
EUROPE BOND A-BBB	0	4'334
AKTIEN SCHWEIZ SMI INDEXIERT	125'932	3'542
AKTIEN SCHWEIZ SPI PLUS	1'588	4'240
AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE	20'772	27'573
AKTIEN AUSLAND	0	9'727
AMERICA INDEX	24'996	62'287
EUROPE INDEX	81'518	207'918
PACIFIC INDEX	0	85'112
EUROPE SMALL MID CAPS*	7'040	13'145
AKTIEN WELT	0	1'182
IMMO OPTIMA EUROPA	27'218	41'353
MIXTA PROTECTOR	0	1'371

* Namensänderung von EUROSTOCK PLUS in EUROPE SMALL MID CAPS am 1.1.2008

Einsatz derivater Instrumente

Der Einsatz derivater Instrumente während des Geschäftsjahres erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Anlagerichtlinien. Die Positionen waren entweder vollständig kongruent gedeckt oder durch Anlagen mit hoher Korrelation unterlegt. Per 30. September 2008 waren keine Positionen offen.

Retrozahlungen

Sämtliche erhaltenen Retrozessionen fliessen in die entsprechenden Sondervermögen.

Bericht der Kontrollstelle an die Mitgliederversammlung der IST Investmentstiftung für Personalvorsorge, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Vermögens- Ertragsrechnung der Sondermögen, Verwaltungsrechnung, Anhang und Antrag des Stiftungsrates über die Verwendung des Bilanzverlustes, siehe Seiten 36 bis 48), Geschäftsführung und Vermögensanlage der IST Investmentstiftung für Personalvorsorge für das am 30. September 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Be-

wertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation und Verwaltung sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 4. November 2008

Ernst & Young AG

Jürg Häusler
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Patrick Schaller
dipl. Wirtschaftsprüfer

Stiftungsorgane IST Investmentstiftung für Personalvorsorge

Stiftungsrat

	Präsident: Peter Pauli , Chef kant. Finanzverwaltung Thurgau	Pensionskasse Thurgau, Frauenfeld
	Vizepräsident: Andreas Markwalder , lic. oec. publ., Leiter Vermögensanlagen	GastroSocial Pensionskasse, Aarau
Mitglieder	Manuel Ammann , Prof. Dr. Direktor Reto Bachmann , Direktor Marcel Berlinger , Geschäftsführer Marc R. Bohren , CFO Werner Frey , Dr. Fritz Hirsbrunner , Mitglied der GD der Gruppe, CFO Urs Iseli , eidg. dipl. Pensionskassenleiter Geschäftsführer Jean Wey , lic. iur., Vorsitzender der Geschäftsleitung	Schweizerisches Institut für Banken und Finanzen, Universität St. Gallen Kantonale Pensionskasse, Solothurn ASGA Pensionskasse, St. Gallen Skyguide SA, Genf Galenica AG, Bern Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke, Bern PKG Pensionskasse, Luzern

Stiftungsratsausschuss Nomination, Kompensation

	Vorsitzender: Peter Pauli , Chef kant. Finanzverwaltung Thurgau	Pensionskasse Thurgau, Frauenfeld
Mitglieder	Andreas Markwalder , lic. oec. publ., Leiter Vermögensanlagen Fritz Hirsbrunner , Mitglied der GD der Gruppe, CFO	GastroSocial Pensionskasse, Aarau Galenica AG, Bern

Stiftungsratsausschuss Mandate

	Vorsitzender: Marcel Berlinger , Geschäftsführer	ASGA Pensionskasse, St. Gallen
Mitglieder	Werner Frey , Dr. Urs Iseli , eidg. dipl. Pensionskassenleiter Geschäftsführer Jean Wey , lic. iur., Vorsitzender der Geschäftsleitung	Pensionskasse der Bernischen Kraftwerke, Bern PKG Pensionskasse, Luzern

Stiftungsratsausschuss Märkte und Produkte

	Vorsitzender: Andreas Markwalder , lic. oec. publ., Leiter Vermögensanlagen	GastroSocial Pensionskasse, Aarau
Mitglieder	Manuel Ammann , Prof. Dr. Direktor Reto Bachmann , Direktor Marc R. Bohren , CFO	Schweizerisches Institut für Banken und Finanzen, Universität St. Gallen Kantonale Pensionskasse, Solothurn Skyguide SA, Genf

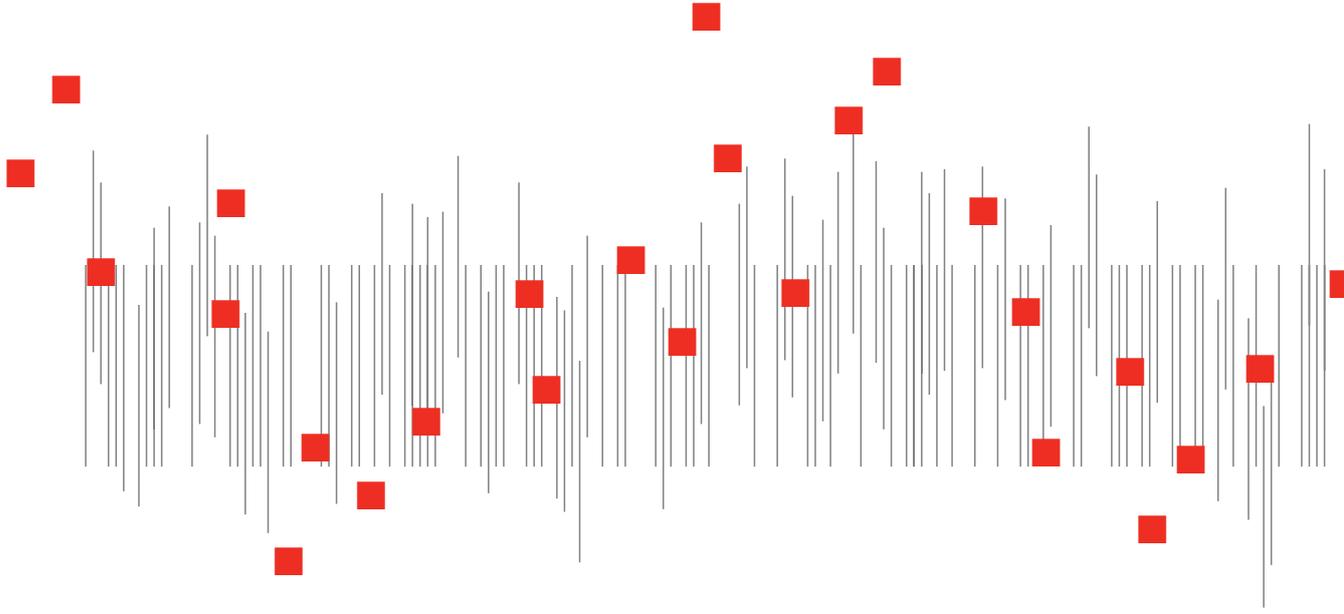
Kontrollstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Verwaltung der IST Investmentstiftung für Personalvorsorge

Markus Nievergelt	Geschäftsführer
Markus Bill	stv. Direktor
Mathis Stoffel	stv. Direktor
Luigi Alois Fischer	Vizedirektor
Werner Ketterer	Vizedirektor
Gregor Kleeb	Vizedirektor
Hanspeter Vogel	Vizedirektor
Hansen Wang	Vizedirektor

IST Investmentstiftung für Personalvorsorge und IST2 Investmentstiftung
Steinstrasse 21
Postfach
8036 Zürich
Telefon 044 455 37 00
Telefax 044 455 37 01
info@istfunds.ch
www.istfunds.ch



Innovativ

Sicher

Transparent